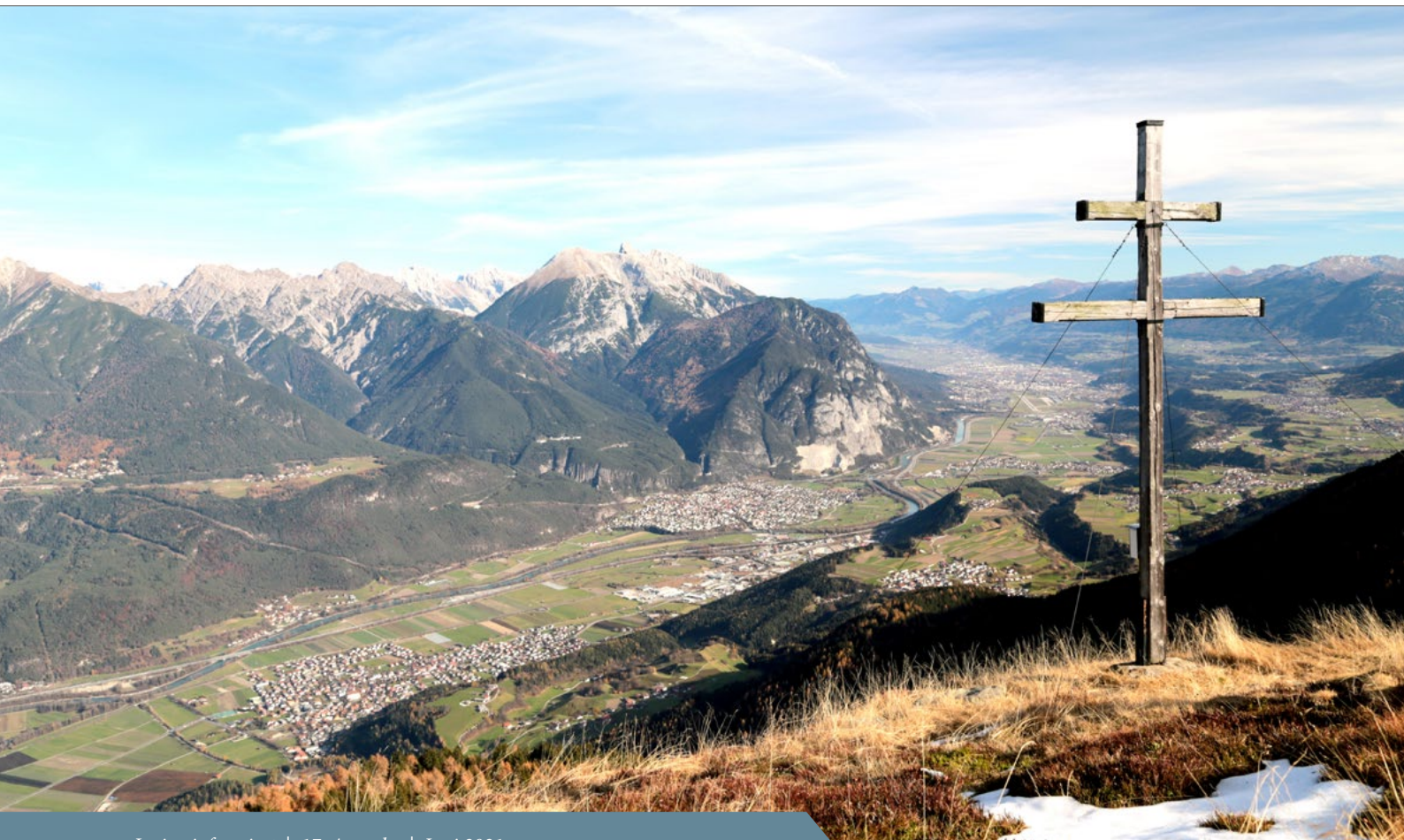


Sommer in den Bergen

inzing
formiert



Inzing informiert | 17. Ausgabe | Juni 2021

Die Wander- und Bergwelt rund um Inzing bietet gleichermaßen entspannenden Erholungsraum für Klein und Groß, wie auch zahlreiche Möglichkeiten für ausgedehnte Wander- und Bergtouren. Zur Ruhe kommen, Kondition stärken, Ausblicke genießen - bei uns in den Inzinger Bergen.



Landesmusikschule Zirl

In der LMS Zirl gibt es dieses Jahr zwei Jubiläen zu feiern. Auch viele Inzinger Kinder und Erwachsene nehmen am Musikschulunterricht in vielen verschiedenen Fächern, alleine oder im Ensemble, teil.

Besonderes

Eine besondere neue Rubrik wird mit dieser Ausgabe der Inzinger Gemeindezeitung ins Leben gerufen. Dieses Mal stellt Sepp Gstrein seine besondere Leidenschaft - die persönliche Handschrift - vor.

Bikepark „Sacklpark“

Mittlerweile wurde der Bikepark eröffnet und erfreut sich bereits großer Beliebtheit bei den Jungen und Junggebliebenen. Infos zur Anlage, zu den Öffnungszeiten und den Benutzungsregeln finden Sie auf

Inhaltsverzeichnis

Gemeinde

Vorwort	3
Gemeinderatssitzungen	4
Bauamt	7
Ausschuss für Alm-, Land- und Forstwirtschaft	10
Kienbergweg	12

Kinder, Schule und Soziales

Schultaschenaktion	14
Spielplatz Murkapelle	15
LMS Zirl - 25 Jahre	16

Betriebe

Most vom Manneshof	18
Zahnärzte in Inzing	19

Besonderheiten

"Handgeschriebenes"	20
---------------------------	----

Vereine & Ehrenamt

Freiwillige Feuerwehr	22
SU Inzing - Sektion Mountainbike	23
SU Inzing - Sektion Rodeln	24

SU Inzing - Sektion Tennis	25
Chorgemeinschaft Inigazingo	26
Jungbauern Inzing	27
Hospizgruppe - Theaterstück	27
Amphibienzaun – Klimagruppe Inzing ...	28

Leben in Inzing

Wandertipps / Wanderkarte	30
Schwimmbad	33
Einladung Almtag.....	33
Reisepässe, Handysignatur	34
Recyclinghof	35
Standesmeldungen	36
Veranstaltungskalender	38
Impressum	40

Aus Gründen der Lesbarkeit wird im Magazin darauf verzichtet, geschlechtsspezifische Formulierungen zu verwenden. Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Männer und Frauen in gleicher Weise.



Bürgermeister
Sepp Walch

Foto:
Kamera-Club
Inzing,
Alfred Schestak

Liebe Inzingerinnen und Inzinger,

wer hätte vor einem Jahr, als aus dem ersten Lockdown heraus die ersten Öffnungsschritte gemacht werden konnten, gedacht, dass wir heuer wieder vor der fast gleichen Situation stehen. Und doch stimmt mich die heutige Lage sehr positiv. Mittlerweile sind bereits sehr viele von uns geimpft und die Impfquote steigt weiter kontinuierlich an. Mit dem Öffnen der Gastlokale kam schon ein kleines Stück Normalität zurück. Ich bin zuversichtlich, dass schon sehr bald auch wieder Treffen in den Vereinen und auch wieder die einen oder anderen kleineren Veranstaltungen möglich sein werden. Damit kann auch das gesellschaftliche Leben in unserem Dorf wieder in Schwung kommen. Keinen Stillstand gab es bei den vielen geplanten Projekten im heurigen Frühjahr. Im Lehn- und Schindltal wurde durch die Wildbach- und Lawinenverbauung fleißig weitergebaut. Die Generalsanierung der Trinkwasserleitung nach Toblaten steht knapp vor Abschluss. In der Folge sollen noch weitere Leitungen im Dorf erneuert werden. Danke für das Verständnis, wenn es zu den einen oder anderen Beeinträchtigungen durch die Bauarbeiten für Anrainer gekommen ist bzw. kommt. Auf dem alten Almweg beim sogenannten Brigglstal gab es einen massiven Felssturz. Das abzutransportierende Material konnte als Schüttung beim Kienbergweg verwendet werden. Der neue Forstweg am Kienberg wurde inzwischen fertiggestellt. Hier gab es die eine oder andere Kritik über den Eingriff in die Natur. Um die wichtige Schutzwaldfunktion in diesem Waldgebiet auch in Zukunft gewährleis-

ten zu können ist die Erschließung mit einem Weg aus Sicht des Forstes unbedingt notwendig. Siehe dazu auch den Artikel unseres Försters DI Hannes Waldhart in dieser Ausgabe.

Dem Kinderspielplatz Murkapelle wurde mit einem Wasserspiel und weiteren Maßnahmen ein neues Gesicht gegeben. Begeistert angenommen wurde der neue Bikepark von unserer Jugend und erfreut sich bereits großer Beliebtheit.

In den vergangenen Monaten war die Mobilität doch sehr eingeschränkt. Da haben viele von uns schätzen gelernt, dass wir in unserer Gemeinde sehr viele Wandermöglichkeiten quasi vor der Haustüre haben. Mit der Neuauflage der Inzinger Wanderkarte wollen wir über den herrlichen Freizeit- und Erholungsraum bei uns informieren und den einen oder anderen Tipp geben. Der Einklang mit der Natur, die gegenseitige Rücksichtnahme, auch auf die Interessen der Land- und Forstwirtschaft sind wichtige Bausteine, um unsere Naturlandschaft als Erholungsraum zu nutzen und zu erhalten.

In diesem Sinne wünsche ich Allen
einen erholsamen Sommer

Sepp Walch
Ihrer Bürgermeister
Sepp Walch

GEM 2GO Die Gemeinde Info und Service App

DIE WICHTIGSTEN INFOS DEINER GEMEINDE

ALLES IN EINER APP: JETZT KOSTENLOS AUF **GEM2GO.AT**

App Store Google Play Microsoft

Gemeinderatssitzungen

Im Folgenden informieren wir über die Gemeinderatssitzungen von März, April und Mai 2021. Die vollständigen Protokolle zu allen Sitzungen finden Sie auf unserer Homepage www.inzing.tirol.gv.at unter dem Menüpunkt Politik/Gemeinderatssitzungen.



Sitzung vom 11.3.2021

Bericht des Bürgermeisters

Die Wildbach- und Lawinenverbauung hat mit den Bauarbeiten für die 17 Staffelsperren im Lehtal, sowie mit der restlichen Sanierung des Schindeltalbaches begonnen. Weiters berichtet er über die Bauvorhaben Kienbergweg, Bikepark und Spielplatz Murkapelle.

Pachtvertrag Gp. 2452/1

Das im Besitz der Gemeinde befindliche Grundstück im Ausmaß von 5.529 m² wird zum Preis von € 0,05/m² an die Manneshof GesbR auf weitere drei Jahre verpachtet.

Vergabe Baumeisterarbeiten

Die Ausschreibung der Baumeisterarbeiten an der Wasserversorgung - Verbindungsleitung Toblaten - hat als Direktvergabe mit vorheriger Bekanntmachung stattgefunden. Von acht anbietenden Firmen wurden die drei Erstgereihten vom Projektanten Thomas Exenberger zum Verhandlungsgespräch eingeladen. Auf Basis des Ergebnisses der Angebotsprüfung und der durchgeführten Verhandlungsgespräche wurden die Baumeisterarbeiten an den Billigstbieter Ing. Berger + Brunner Baugesellschaft m.b.H. zu einem Angebotspreis von netto € 205.623,76 vergeben.

Rechnungsabschluss 2020

Der Rechnungsabschluss ergibt im Ergebnishaushalt ein negatives Ergebnis von € 329.568,24 sowie im Finanzierungs-

1. Bericht des Bürgermeisters
2. Neuerlassung Bebauungsplan - Bauparzelle .639 KG Inzing (von der Tagesordnung genommen)
3. Neuerlassung Bebauungsplan - Grundparzelle (Gp.) 102/2 KG. Inzing
4. Pachtvertrag – Verpachtung Gp. 2452/1 KG. Inzing
5. Vergabe Baumeisterarbeiten – Wasserversorgung Verbindungsleitung „Toblaten“
6. Änderung der Eröffnungsbilanz per 1.1.2020
7. Bericht von der Sitzung des Überprüfungsausschusses vom 22.2.2021
8. Vorprüfung Rechnungsabschluss 2020
9. Beschlussfassung über den Rechnungsabschluss 2020 – Gemeinde Inzing
10. Beschlussfassung über den Rechnungsabschluss 2020 – Gemeinde Inzing Immobilien & Co KG
11. Anträge, Anfragen, Allfälliges
12. Beschlüsse vom nicht öffentlichen Teil der Sitzung
13. Mietzinsbeihilfeansuchen (nicht öffentlich)
14. Personal (nicht öffentlich)

▲ Tagesordnung
Donnerstag, 11.3.2021

haushalt ein negatives Ergebnis von € 644.196,08. Dieses ist damit deutlich geringer ausgefallen als im Voranschlag geplant (€ 1.107.000,-). Der Verschuldungsgrad nach Berechnung VRV 2015 beträgt im Jahr 2020 46,99 %. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr ist nicht aufgrund einer Neuverschuldung erfolgt, sondern weil coronabedingt die laufenden Einnahmen bei gleichbleibenden Ausgaben verringert wurden. Einige interessante Zahlen: Der Vermögensstand beträgt per 31.12.2020 € 47.642.611,27. Dem gegenüber steht ein Schuldenstand von € 5.793.587,36. Der

Personalaufwand betrug im Jahr 2020 € 4.046.830,78.

Bei der Gemeinde Inzing Immobilien & Co KG ergibt der Rechnungsabschluss im Ergebnishaushalt ein positives Ergebnis von € 117.213,23 sowie im Finanzierungshaushalt einen negativen Ergebnis von € 998,07. Einige interessante Zahlen auch hier: Der Vermögensstand beträgt per 31.12.2020 € 5.729.133,95. Dem gegenüber steht hier ein Schuldenstand von € 2.758.909,72.

Personal

Im Vinzenz-Gasser-Heim wird Dean Oberthanner als Dipl. Gesundheits- und Krankenpfleger angestellt.

1. Bericht des Bürgermeisters
2. Erlassung geänderter Bebauungsplan – Bauparzelle .655 KG. Inzing
3. Erlassung Bebauungsplan – Grundparzelle (Gp.) 2718 KG. Inzing
4. Grundankauf – Gpn. 34 und 2033/3 KG. Inzing
5. Bericht von der Sitzung des Ausschusses für Kultur und Bildung vom 23.3.2021
6. Bericht von der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Verkehr vom 16.3.2021
7. Auszahlung Vereinszuschüsse für das Jahr 2021
8. Kraftwerk Enterbach – Angebot Austausch Peltonlaufrad
9. Anträge, Anfragen, Allfälliges
10. Beschlüsse vom nicht öffentlichen Teil der Sitzung
11. Mietzinsbeihilfeansuchen (nicht öffentlich)
12. Personal (nicht öffentlich)

▲ Tagesordnung
Donnerstag, 8.4.2021

Sitzung vom 8.4.2021

Bericht des Bürgermeisters

Am 31. März fand eine Gemeinderats-Klausursitzung mit dem Raumplaner DI Brabetz statt, in der die Möglichkeiten der geplanten Vertragsraumordnung besprochen wurden.

Ausschuss für Kultur und Bildung

Die Aufteilung der Vereinszuschüsse wurden erarbeitet und im weiteren Verlauf der Sitzung durch den Gemeinderat beschlossen. Das Naturdenkmal Friedrichsline soll mit einem optisch ansprechenderen Dach abgedeckt werden.

Kraftwerk Enterbach

Im Zuge des Lagertausches beim Peltonlaufrad im Kraftwerk Enterbach durch die Firma Geppert wurde festgestellt, dass dieses über die vielen Betriebsjahre derart verschlissen ist, dass eine Sanierung unwirtschaftlich wäre. Es wurde nun beschlossen, die Firma Geppert damit zu beauftragen das Laufrad zum Angebotspreis von netto € 49.255,- auszutauschen. Sonstige erforderliche Reparaturen (bis ca. 18.000,- netto) werden im Zuge des Tausches besprochen und kurzfristig entschieden.

Personal

Als Reinigungskraft für das Schwimmbad wird Carola Haider angestellt.

Gemeinderatssitzungen

Gemeinderatssitzung vom 12.5.2021

Bericht des Bürgermeisters

Bei einer Sitzung des Planungsverbandes Telfs und Umgebung wurde von Frau Erler-Klima von der Energie Tirol das Programm KEM Klima- und Energiemodellregion vorgestellt. Weiters berichtet er über den aktuellen Stand zu den Bauvorhaben Kinderspielplatz Murkapelle, Bikepark, Kienbergweg und das Trinkwasserprojekt Toblaten.

Nach einem Felssturz beim Briggstäl (alter Almweg) hat die Firma HTB bereits die Sanierung begonnen und konnte das abzutransportierende Material auch für die Schüttung am Kienbergweg verwenden.

Sanierung Tennisplätze

Der Auftrag für die Sanierung der vier Tennisplätze wird an den Bestbieter, die Firma Swietelsky Baugesellschaft mbH (Sportstättenbau), zu einem Angebotspreis von brutto € 109.437,49, vergeben. Aktuell werden für solche Projekte hohe Förderungen vergeben, die Kosten teilen sich Bund, Land, SU Inzing - Sektion Tennis, Sportunion Tirol und Gemeinde Inzing.

Erstellung Klimabilanz

Die Klimabündnisgruppe Inzing hat die Erstellung einer Klimabilanz angeregt, die vom Klimabündnis Österreich zu einem Preis von € 1.650,- angeboten wird. Die Klimabilanz wird für alle zukünftigen Schritte im Hinblick auf die Erreichung der Klimaziele „Tirol 2050“ eine wertvolle Basisinformation darstellen.



1. Bericht des Bürgermeisters
2. Erlassung Bebauungsplan – Bauparzelle .715 KG. Inzing
3. Erlassung allgemeiner und ergänzender Bebauungsplan – Grundparzellen (Gpn.) 2092, 121 und 122/2 KG. Inzing
4. Erlassung Bebauungsplan – Gpn. 2112/2 und 2112/4 KG. Inzing
5. Erlassung Bebauungsplan – Gp. 2460/4 KG. Inzing
6. Erlassung Bebauungsplan – Gp. 777/2 KG. Inzing (von der Tagesordnung genommen)
7. Sanierung Tennisplätze – Vergabe
8. Erstellung Klimabilanz – Gemeinde Inzing
9. Anträge, Anfragen, Allfälliges
10. Beschlüsse vom nicht öffentlichen Teil der Sitzung
11. Mietzinsbeihilfeansuchen (nicht öffentlich)
12. Personal (nicht öffentlich)

▲ Tagesordnung
Mittwoch, 12.5.2021

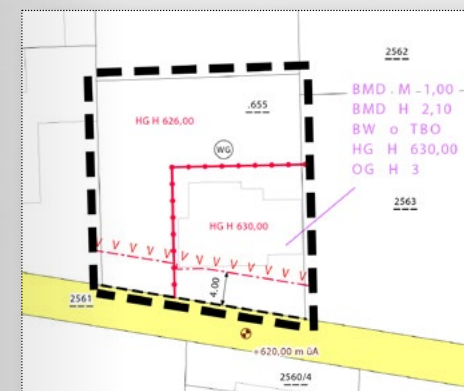
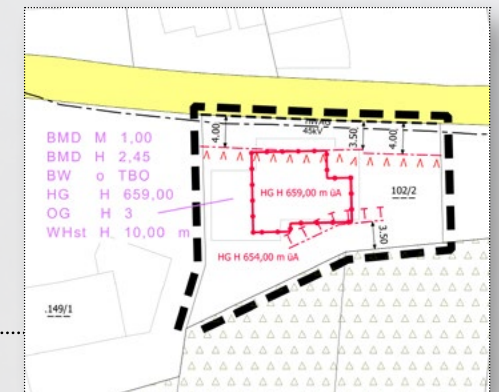
Aus dem Bauamt



In den Gemeinderatssitzungen im März, April und Mai wurden die folgenden Bebauungspläne erlassen:

Sitzung vom 11. März 2021

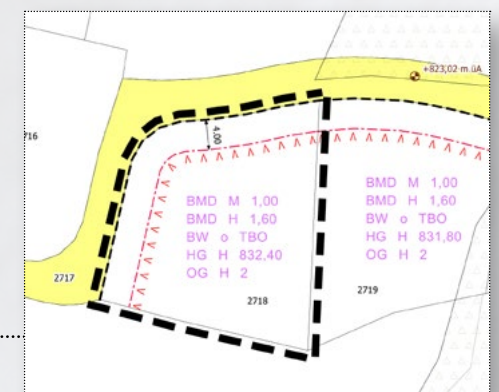
Erlassung Bebauungsplan –
Nachverdichtung Bestand
Kornelia Neuner
Planungsbereich Grundstück
(Gst.) 102/2,
Bereich Prantlweg



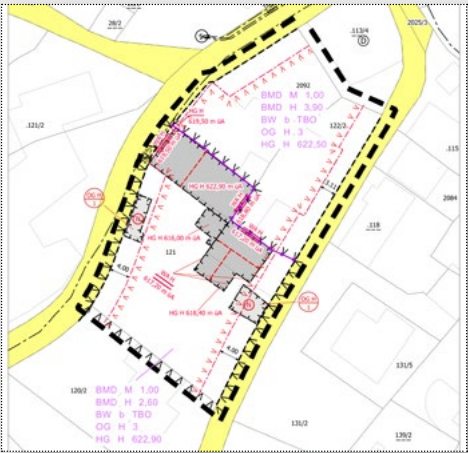
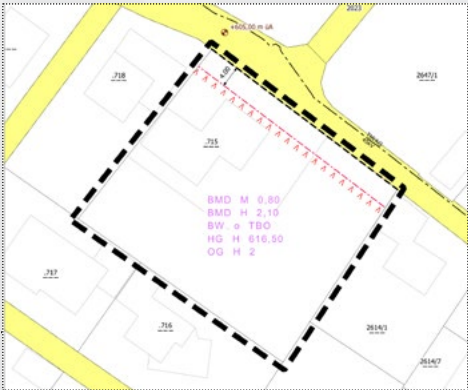
Sitzung vom 8. April 2021

Erlassung geänderter Bebauungsplan –
Nachverdichtung Bestand
Friedrich Kratzer
Planungsbereich Gst. .655,
Bereich Schöllergweg

Erlassung Bebauungsplan –
Neuerrichtung Einfamilienwohnhaus
Sandra Kuen
Planungsbereich Gst. 2718,
Bereich Giggberg

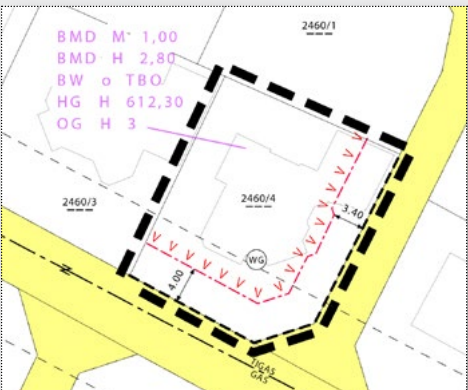
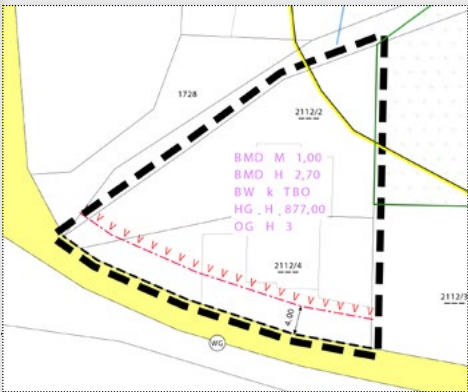


Sitzung vom 12. Mai 2021
Erlassung Bebauungsplan –
Nachverdichtung Bestand
Petra Sollath
Planungsbereich Gst. .715,
Bereich Buchweg



Erlassung allgemeiner und
ergänzender Bebauungsplan –
Nachverdichtung Bestand
Josef Rist
Planungsbereich Gste. 2092,
121 und 122/2,
Bereich Ziegelstraße/Kohlstatt

Erlassung Bebauungsplan –
Nachverdichtung Bestand
Hannes Maizner
Planungsbereich Gste. 2112/2 und 2112/4,
Bereich Eben



Erlassung Bebauungsplan –
Nachverdichtung Bestand
Andrea Wagner
Planungsbereich Gst. 2460/4,
Bereich Angerweg

Baubewilligungen

- Carmen Draxl**
Zubau Personenlift
Bereich Bahnstraße

Michael Raaß
Errichtung Dachterrasse
Bereich Wiesenweg

Erich Pommer
Um- und Zubau Bestand zu drei Wohneinheiten
Bereich Toblaten

Jolanda Witting-Kofler und Markus Kofler
Gartenpool (ca. 27 m³)
Bereich Angerweg

Tanja, Christoph und Peter Wanner
Neubau von 3 überdachten Autoabstellplätzen
Bereich Salzstraße

Sabine und Werner Dejakum, Carmen und Lukas Mair
Um- und Zubau Bestandsgebäude
Bereich Giggberg

Josef Markt
Ausbau Dachgeschoss für Wohnzwecke
Bereich Salzstraße

Christoph Haslwanter
Abbruch/Neubau Stiegenhaus, Ausbau Dachgeschoss
Bereich Hof

Maximilian Schärmer
Wohnanlage mit 9 Wohneinheiten und Tiefgarage
Bereich Bahnstraße

Verena Raaß und Martin Gritscher
Zubau und Erweiterung der bestehenden Wohneinheit
Bereich Hube

Steiner Wohnbau GmbH
Wohnhaus mit 5 Wohneinheiten und Tiefgarage
Bereich Toblatnerweg

Sandra Neuner
Neubau Carport (> 15.000 m²)
Bereich Angerweg

Friedrich Abenthung
Ab- und Wiederaufbau bestehender Stadel
Bereich Toblaten

Elmar Liussi
Wohnanlage mit 11 Wohneinheiten und Tiefgarage
Bereich Hauptstraße

Georg Maizner
Zubau Carport (> 15.000 m²)
Bereich Eben
- Josef Hurmann**
Photovoltaikanlage
Bereich Hube

Johann Steiner
Photovoltaikanlage
Bereich Giggberg

Jasmin Erlinger-Haidenberger
Photovoltaikanlage und Terrassenüberdachung
Bereich Jörg-Költerer-Weg

Gustav Draxl
Flugdach/Geräteschuppen
Bereich Ziegelstraße

Daliah und Mike Puelacher
Pergola
Bereich Hans-Steiner-Weg

Othmar Abenthung
Zubau Schutzdach
Bereich Toblaten

Oliver Glätzle
Neubau Carport (< 15.000 m²)
Bereich Toblatnerweg

Judith Kelderer und Robert Gritsch
Sicht- und Lärmschutzwand
Bereich Hauptstraße

Margot und Siegfried Leitner
Photovoltaikanlage
Bereich Prantlweg

Günter Markt
Solarpanel
Bereich Schretterweg

Bettina und Marcus Klotz
Einfriedung, Schwimmbecken (< 10.000 lt) und Geräteschuppen
Bereich Schretterweg

Andrea Geyr
Sichtschutz
Bereich Mühlweg
- Abbruchsanzeigen:**

Elmar Liussi
Abbruch Wohnhaus und Garage
Bereich Hauptstraße

Kornelia Neuner
Abbruch Garage und Vordach
Bereich Prantlweg

Ausschuss für Alm-, Land- und Forstwirtschaft



Die wichtigsten Bereiche des Kultur- und Lebensraumes unserer Gemeinde werden in diesem Ausschuss behandelt.

Bericht: Als sogenannter 3er-Ausschuss ist der Ausschuss für Alm-, Land- und Forstwirtschaft hinsichtlich der stimmberechtigten Mitglieder gemäß den Grundsätzen der Verhältnis- und Fraktionswahl der kleinste Ausschuss unseres Gemeinderates. Um das Fachwissen und die Interessen für diesen für unser Dorf so wichtigen Lebensbereich abbilden zu können, wurde der Ausschuss mit sogenannten beratenden Mitgliedern aus Vertretern der Landwirtschaft erweitert und sämtlichen Listen des Gemeinderates die Möglichkeit gegeben einen kooptierten Vertreter zu entsenden.

Fotos:
Gemeinde
Inzing



Die stimmberechtigten Mitglieder bei der Besichtigung des Kienbergweges nach Fertigstellung.



Aktuell wird das desolate Hagl neu errichtet.

Die kahlen Bäume in der Mitte weisen auf ein Borkenkäfernest hin.

Forstwirtschaft

Der nachhaltige Waldzustand und die damit verbundene Aufrechterhaltung des Schutzwaldes ist wahrscheinlich die wichtigste Aufgabe im Gemeindegebiet, damit wir in unserem Dorf auch noch in Jahrzehnten einen sicheren Lebensraum vorfinden können. Durch die derzeitige kleinstrukturierte Situation bei den Waldeigentümern und Nutzungsberechtigten und das nicht mehr Vorhandensein der fachlichen und handwerklichen Fähigkeiten erfolgt die Bewirtschaftung fast zur Gänze nur mehr über Initiative und Organisation durch den Gemeindeforstwart. Hier gilt es in Zukunft neue Ideen für eine ordentliche Bewirtschaftung zu überlegen. Die Erhaltung des Forst- und Waldwegenetzes ist auch ein wichtiger Punkt.

Das Bild über und das Verständnis für die Landwirtschaft in der Bevölkerung hat sich den vergangenen Jahrzehnten nicht nur im urbanen Raum, sondern auch in Inzing gewandelt. Früher gab es in fast jeder Familie einen verwandtschaftlichen Bezug zu einem bäuerlichen Betrieb und damit verbunden auch das Wissen, dass unsere Kulturlandschaft nicht uneingeschränkt für Freizeitaktivitäten genutzt werden kann. Heute ist davon oft viel verloren gegangen und es ist vielen nicht klar, dass man das hohe Gras einer Wiese nicht betritt und als Spielwiese nutzen kann oder dass man zu jeder Tages- und Nachtzeit mit allen möglichen Sportgeräten durch unsere Wälder unterwegs ist. Die Vermittlung eines diesbezüglichen Verständnisses und Schaffung einer Kultur des gegenseitigen Respektes wird auch weiterhin eine Aufgabe des Ausschusses sein.

Folgende Themen werden im Ausschuss behandelt:

Inzinger Alm

Eine funktionierende Almbewirtschaftung ist Voraussetzung, dass die Schutzfunktion des Almgebietes, wo sich auch die Trinkwasservorkommen befinden, gewährleistet ist. Zusätzlich ist das Almgebiet ein wichtiger Naherholungsraum für alle Inzinger. Dazu gehört auch der Erhalt und die Verbesserung der Wanderwege. Neben den verschiedenen baulichen und organisatorischen Maßnahmen auf der Alm ist die Mitwirkung bei der Auswahl des Almpächters ein wichtiger Teil der Tätigkeit des Ausschusses.

Landwirtschaft

Der Erhalt bzw. die Förderung der landwirtschaftlichen Betriebe ist ein weiterer Schwerpunkt, wobei es das Bewusstsein und den Respekt der Dorfbevölkerung gegenüber der Landwirtschaft zu verstärken gilt. Dazu gehört der Kauf von regionalen Produkten, der schonende Umgang mit Grund und Boden ebenso, wie die Problematik mit dem Hundekot und den Fahrverboten auf den Feld- und Forstwegen.

Die Zusammensetzung stellt sich daher wie folgt dar:

Stimmberechtigte Mitglieder:

Obmann Bgm. Sepp Walch
Florian Abfalterer
Robert Pisch

Mitglieder aufgrund Funktion:

Stephan Holzknicht
(Obmann Ortsbauernrat)
Bernhard Gaßler
(Obmann-Stv. Ortsbauernrat)
Sandra Eiterer
(Ortsbäuerin)
Leo Haslwanger
(Jungbauernobmann)
Thomas Brecher
(Almmeister, Waldaufseher)

Kooptierte Mitglieder der Gemeinderats-Fraktionen:

Florian Gastl,
GR Michael Hurmann
Walter Mair
GR Georg Maizner



von links: Sepp Walch, Stephan Holzknicht, Robert Pisch, Walter Mair, Bernhard Gaßler, Florian Abfalterer, Georg Maizner, Klaus Kirchmair (Ersatz f. Florian Gastl), Sandra Eiterer, Es fehlen: GR Michael Hurmann, Leo Haslwanger und Thomas Brecher



Neuerrichtung Forstweg „Kienbergweg“

Aufwändige Böschungssicherung mit Bohlenwänden.
Foto: Hannes Waldhart

Ausgangssituation und Ziele

Der Wirtschaftsplan für den Wald in der Gemeinde Inzing aus dem Jahre 2006 hat nicht nur festgestellt wieviel Holz in der Gemeinde Inzing steht bzw. jährlich zuwächst, sondern werden in diesem Plan auch Vorschläge zur weiteren Bewirtschaftung des Waldes definiert. Einer dieser Vorschläge war die Erschließung des Waldes im sogenannten „Buch“ zwischen der Ziegelstraße und dem Schindeltal.

Bericht:
Hannes
Waldhart,
Bezirksforst-
inspektion

Auf diesem ca. 30 ha (das entspricht ca. 30 Fußballfeldern) großen Waldbereich wurden in den Jahren 2008 bis heute ca. 4.000 m³ Holz genutzt um die teilweise überalterten Bestände zu verjüngen und einen stabilen, jungen und gesunden Wald zu erhalten. Leider wurden zusätzlich ca. 2.000 m³ Holz durch Insekten wie den Fichtenborkenkäfer (Buchdrucker) aber auch durch andere Schadereignisse wie Windwürfe und Schneedruck so schwer geschädigt, dass sie entfernt werden mussten. Das tat nicht nur den Waldbesitzern weh, sondern auch uns. Der größte Teil des Holzes musste mittels Seilkränen talwärts Richtung Ziegelstraße gebracht werden. Dies war nicht nur teuer, sondern auch für die Anwohner dieses Ortsteils unangenehm (Straßensperren, Lärmbelästigung, Verkehr etc.).

Alle durch die Nutzungen entstandenen Freiflächen wurden umgehend mit ca.

21.000 Pflanzen aufgeforstet. Dabei wurden in etwa 2/3 Lärchen und 1/3 sogenannte Mischbaumarten wie Bergahorn, Eiche, Esche, Linde, Tanne, Vogelbeere und Kirsche verwendet. Diese Baumarten zeichnen sich durch ein besonders tiefreichendes Wurzelsystem aus und sind daher bestens geeignet, die obersten Bodenschichten mit dem Untergrund zu verankern. In dem durch den Kienbergweg erschlossenen Waldbereich ist dies besonders wichtig, da es sich dabei um Schutzwald handelt, der die Aufgabe hat die Unterlieger (Felder, Wohngebiet, Feuerwehrhaus,...) möglichst vor Erosionen, Muren und Abrutschungen zu schützen.

Diese Aufgabe des Waldes, Objekte zu schützen, kann nur durch kleinflächige Nutzungen, intensive Pflege und Aufforstung von angepassten Baumarten erreicht werden. Dies stellt besonders für die Zukunft hohe Anforderungen an die Waldbesitzer

und an die Gemeinde Inzing. Dabei ist das Aufbringen eines angepassten Mischwaldes vordringlich, da diese wesentlich besser geeignet sind, zukünftige Herausforderung an den Wald, wie z.B. auch den Klimawandel, zu bewältigen und gleichzeitig eine nachhaltige Produktion von Holz zu gewährleisten. Und ehrlich gesagt, wer freut sich nicht, einen blühenden Kirschbaum zu sehen und den Duft einer Linde zu riechen.

Wegplanung

Bei der Planung des Kienbergweges wurden mehrere Varianten in Betracht gezogen und hinsichtlich Eingriff in die Natur, Projektkosten und Machbarkeit bewertet. Die nun errichtete Trasse blieb dabei als für alle Anforderungen am besten geeignete Variante übrig. Die Projekterstellung wurde durch die Bezirksforstinspektion Innsbruck durchgeführt, die Forst-, Wasser- und Naturschutzrechtliche Genehmigung zum Bau des Weges erfolgte durch die Bezirkshauptmannschaft Innsbruck. Dabei musste eine ganze Reihe von Nebenbestimmungen eingehalten und erfüllt werden.

Wegbau

Der Bau des Weges wurde von der Fa. HTB nach einer Ausschreibung durchgeführt und war besonders im Bereich zwischen

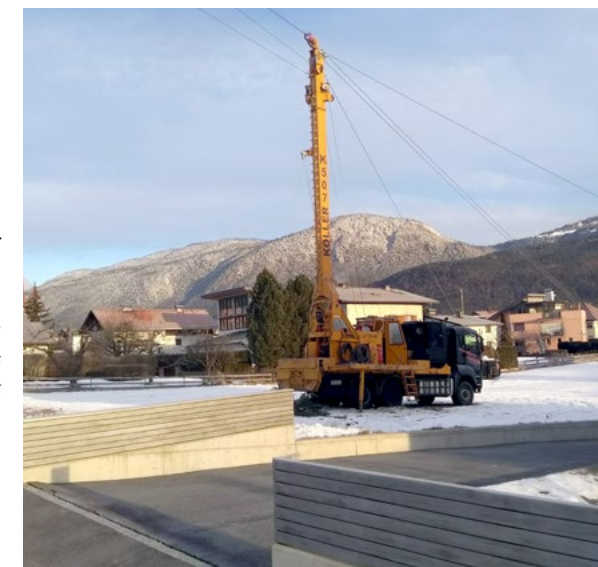
Arbeiten am "Sam",
Foto: Thomas Brecher

dem Schindeltal und dem Geländegrat („Sam“) schwierig. Die in diesem Bereich vorgefundenen Sand- und Lehmschichten waren zwar für die Geologen und Geotechniker, welche in diesem Bereich den Bau begleiteten, sehr interessant. Diese jedoch standsicher zu verbauen war sehr aufwändig. Insgesamt benötigte es ca. 700m² Böschungssicherungen (Bohlenwände, bewehrte Erde) um den Kienbergweg sicher und standfest zu erstellen. Zu guter Letzt wurde eine Schotterdecke auf die Fahrbahn aufgebracht und die Böschung begrünt – diese muss natürlich erst richtig anwachsen.

Dass viele Wanderer in der Bauzeit keine Freude mit der Baustelle hatten, liegt in der Natur der Sache, jedoch ist der Kienbergweg die Grundlage für eine möglichst kleinflächige und zielgerichtete Bewirtschaftung eines doch wichtigen Schutzwaldbereiches in der Gemeinde Inzing.

Seilkran in der
Ziegelstraße,

Foto:
Hannes
Waldhart



Zu Beginn der
Bauarbeiten für den
Kienbergweg.

Foto:
Hannes
Waldhart





Alte Schultasche für einen guten Zweck **Re-Use** wiederverwenden statt wegwerfen!

Die alte Schultasche landet zum Ferienbeginn in der hintersten Ecke des Kinderzimmers, bevor sie im Herbst zum Schulstart gegen ein neues, trendigeres Modell ausgetauscht wird? Wohin mit der noch gut erhaltenen Schultasche? Für den Abfall ist sie eigentlich viel zu schade! Kinder von bedürftigen Familien in Tirol freuen sich über gut erhaltene Schulsachen.



Engagierte
Asylwerber bei
der Reinigung
und Befüllung
der gesammelten
Schultaschen.

ReUse-Projekt „Tiroler Schultaschen-Sammlung“

Bericht: In Tiroler Recyclinghöfen werden gut erhaltene Schultaschen, Schulrucksäcke und Schulsachen aus dem Abfallstrom ausgeschleust, um sie der Wiederverwendung (ReUse) zuzuführen. Engagierte Asylwerber im Flüchtlingsheim Reichenau in Innsbruck kontrollieren und reinigen die gesammelten Schultaschen bevor sie sie mit gespendeten Schulmaterialien bestücken. Anschließend werden die befüllten ReUse-Schultaschen an bedürftige Familien in Tirol rechtzeitig vor Schulbeginn im Herbst übergeben. Überzählige ReUse-Schultaschen werden von der Caritas außerhalb Tirols an bedürftige Familien mit schulpflichtigen Kindern verteilt. Bei den schulpflichtigen Kindern ist die Freude über gut erhaltene Schultaschen, Schulrucksäcke und Schulsachen riesig.

Möchten Sie das ReUse-Projekt unterstützen? Das geht ganz einfach:

Am Gemeindeamt Inzing können Sie gut erhaltene Schultaschen oder Schulrucksäcke im Zeitraum von 5.-15. Juli 2021 abgeben.

Auch Schulsachen werden benötigt! Saubere, nicht kaputte Schulsachen wie Bleistifte, Kugelschreiber, Farbstifte, Radiergummi, Spitzer, Lineal, Wasserfarben und Pinsel, Zirkel, Hefte in A4 und A5 (bitte keine Schulbücher) einfach mit in die Schultasche geben. Mit Mal- und Bastelheften kann man den Kindern noch zusätzlich eine Freude machen. Das ReUse-Projekt „Tiroler Schultaschen und -Sachensammlung“ ist eine Umweltaktion vom Land Tirol, dem Umwelt Verein Tirol, dem Tiroler Gemeindeverband, der kommunalen Abfallwirtschaft, dem Österreichischen Jugendrotkreuz, den Tiroler Sozialen Diensten GmbH, der Caritas&Du, der Diözese Innsbruck, der Diakonie Tirol und dem Landesfeuerwehrverband Tirol.

Kontakt
Umwelt Verein Tirol
Martin Baumann
Tel. +43 664 169 50 60
Mail: info@umwelt-tirol.at
Weitere Infos unter:



Re-Use
Netzwerk Tirol

Pritscheln, planschen, stauen und bauen am Murkapellen Spielplatz



Bgm. Sepp Walch mit
Generationenausschuss-
Obfrau Karin Leismüller
bei der Besichtigung des
neuen Spielplatzes.
Foto: Felix Leismüller

Ein weiteres familienfreundliches Projekt der Gemeinde Inzing ist umgesetzt und wertet ab sofort den Spielplatz Murkapelle auch aus pädagogischer Sicht auf.

Bericht:
Karin
Leismüller

Kinder, die sich gesund weiterentwickeln sollen, benötigen auch Dinge zum Spielen, die möglichst natürlich, bzw. naturbelassen sind – das zumindest ist die Meinung vieler Experten und Pädagogen. Nur das, was auch zum Gestalten einlädt, kann Kreativität entstehen lassen, Neugier wecken, eigenes Denken und Handeln fördern und fordern. Ganz wichtig ist also der Einsatz von möglichst naturbelassenen Materialien, wie zum Beispiel Sand und Wasser.

Die tolle Kombination dieser beiden Materialien findet sich im neugestalteten Matschbereich wieder. Vom südwestlichen Ende des Spielplatzes kann das kühle Nass von den Kindern selbst bis direkt zur riesigen „Sandkiste“ gepumpt und dort direkt verarbeitet werden.

Bei der Planung setzte sich die Projektgruppe gemeinsam mit der Firma Florart eine möglichst naturnahe Gestaltung zum



Lisl Oberthanner
während der
Bauarbeiten am
neuen Bachlauf.
Foto: Sepp Walch

Ziel. So grenzen sowohl den Sandplatz sowie den Bachlauf Natursteine aus Inzing ein. Die frisch gesetzten Pflanzen, welche über das Projekt „Land schafft Bäume“ teilweise kostenlos zur Verfügung gestellt wurden, sorgen, sobald sie die richtige Größe erreicht haben, für etwas mehr Atmosphäre, vor Allem aber für eine natürliche Beschattung. Die Pflanzgefäße bieten zusätzliche Sitzgelegenheiten.

Ab sofort ist der Spielplatz auch über den Toblatnerweg mit einem zusätzlichen Eingang erreichbar!

Damit ein tolles Projekt gelingen kann, braucht es natürlich neben dem finanziellen Aspekt, Knowhow, Kreativität und Herzblut und so bedanke ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bei Lisl Oberthanner von der Firma Florart, den Bauhofmitarbeitern und der Projektgruppe „Spielplatz“.



Konzert anlässlich
20 Jahre Landes-
musikschule Zirl

Landesmusikschule Zirl – 2021 gibt es zwei Jubiläen zu feiern!

„Wir jubeln!“ ... heuer hauptsächlich innerlich und sozusagen im Unterrichtszimmer. Corona hat uns eine besondere Krone beschert. Anstatt schöner Konzerte und Feste haben und hatten wir vor allem den Einklang von Gesundheit und Unterricht im Jahreslauf zu meistern.



Bericht: 25 Jahre Landesmusikschule Zirl

Herbert
Lackner

Fotos:
Landesmusik-
schule Zirl

Am 1. Februar 1996 wurde der einjährig wirkende „Verein zur Förderung der Musikschule Zirl und Inzing“ als Landesmusikschule Zirl mit 300 Schülern und 20 Lehrkräften in das Tiroler Musikschulwerk übernommen. Im Musikschulplan des Tiroler Musikschulgesetzes waren mit dem Standort Zirl sieben Gemeinden geplant. In Etappen kamen die zugehörigen Gemeinden dazu. Die Gründergemeinden hießen 1996 Zirl und Inzing. 1997 wurden die Gemeinde Hatting und 2002 die Gemeinden am Seefelder Plateau Seefeld, Reith bei Seefeld, Leutasch und Scharnitz in die gemeinsame Landesmusikschule Zirl aufgenommen.

50 Jahre Musikschulausbildung in Zirl

Mit dem Schuljahr 1970/1971 wurde für den Nachwuchs der Blasmusikkapellen des Musikbezirkes Telfs aber schon eine Musikschulausbildung in Zirl über die Musikschule Telfs installiert. Ab dem Schuljahr 1972/1973 übernahm dann eine lange Zeit der Musikverein Zirl als Trägerverein die Verantwortung und organisierte Musikschulunterricht für Kinder von Ranggen bis Pfaffenhofen. Unter dem Gründungsmusikschulleiter Franz Heiß öffnete sich die Schule stetig auch für Nicht-Blasmusikinstrumente. Mit dem Schuljahr 1993/1994 übernahm Herbert Lackner die Leitung der Musikschule und machte sie fit für die Ein-

gliederung in das Tiroler Musikschulwerk. Heute werden Kinder in über 1000 Haupt- und Ergänzungsfächern von 45 Lehrpersonen pro Jahr betreut und möglichst in ihren Wohnsitzgemeinden unterrichtet. Wer hätte gedacht, dass wir in unserem Jubiläumsjahr den obligaten Präsenzunterricht mit Unterricht über Computer, Handy per Video- bzw. Audioaufnahmen oder im Stream erteilen. Das ist eine besondere Herausforderung für Kinder, Eltern und Musikschullehrpersonen mit dem Ziel, die Lust und das musikalische Talent der Kinder zu erhalten und weiter zu vermehren. Viele Highlights der vergangenen Jahre kann man auf unserer Homepage nachlesen. Herausragende Leistungen beim Talentewettbewerb Prima la Musica, kreative und sehr qualitätsvolle Vorspielstunden aller Klassen zeugen, genauso wie die besonderen Schluss- und Semesterkonzerte, unzählige Messgestaltungen, musikalische Festumrahmungen, Schwerpunktkonzerte

oder Uraufführungen von der hohen und stetig steigenden Qualität der Ausbildung in der Landesmusikschule Zirl. Unsere letzte große Aufführung war das bestens gelungene Neujahrskonzert im Jänner 2020 in Kooperation der Musikschule mit der Marktgemeinde Zirl.

„Ausblick – es geht engagiert weiter!“

Aktuell nehmen wir bis zum 4. Juli 2021 nehmen Ihre Anmeldungen für eine Musikschulausbildung im nächsten Schuljahr entgegen. Schnuppern muss derzeit im Internet auf unserer und den verschiedenen Homepages der anderen Landesmusikschulen erfolgen. Für spezielle Fragen sind wir aber, mit Voranmeldung, sehr gern für Sie da. Auch alle zum Schulbetrieb notwendigen Prüfungen finden statt. Heuer zwischen 07. und 18. Juni 2021. „25 Jahre Landesmusikschule“ planen wir am 4. Juli 2021 um 18.00 Uhr konzertant im bestmöglichen Rahmen zu präsentieren.

Aufführungen anlässlich 15 Jahre LMS Zirl:
Der Regenbogenfisch



Missa Terolia



Der Most in seiner Vielseitigkeit!

Der Most ist in manchen Teilen Österreichs ein sehr gern getrunkenes Getränk. In Tirol hat er sich nicht durchgesetzt, da in unseren Breitengraden die Menschen die Vorliebe zu Wein und Bier für sich entdeckt haben. In diesem Artikel wird beschrieben was Most ist und auch in wie viel Facetten er in Form von Getränken verarbeitet werden kann.

Most heißt übersetzt „Junger Wein“ und wird aus gepresstem Fruchtsaft hergestellt, üblicherweise aus Äpfeln oder Birnen. Beim gewonnen Saft setzen sich dann die Trubteile ab, die Flüssigkeit wird mehrmals gefiltert, leicht geschwefelt und in Flaschen abgefüllt.

Apfelmmost unterliegt dem österreichischen Weingesetz, dessen Kennzeichnungsvorschrift besagt, dass jeder vergorene Fruchtsaft als Obstwein zu bezeichnen ist. Apfelwein wäre daher vom Gesetz her die korrekte Bezeichnung von vergorenem Apfelsaft. Im Weingesetz

wird auch auf die Tradition Rücksicht genommen und so ist in mehreren Bundesländern die Bezeichnung Most erlaubt. Der Begriff Most wird meist verwendet, wenn gemischte Apfelsorten gemeinsam verpresst und vergoren werden. Der Begriff Apfelwein kommt in Verwendung, wenn sortenreiner Apfelsaft gepresst, vergoren und dann abgefüllt wird.

Das momentane Trendgetränk Cider hat ebenfalls den Apfelmmost als Grundlage. Apfelmmost wird mit Apfelsaft vermischt, bei anderen Geschmacksrichtungen mit dem gewünschten Fruchtsaft verschnitten und mit Kohlensäure versetzt.

Obstschaumwein, mehr bekannt als Apfelfrizzante, ist ebenso Apfelmmost versetzt mit viel Kohlensäure. Die Kohlensäure umrahmt das Aroma des Mostes und ist aufgrund der Spritzigkeit ein ideales Sommergetränk. Als

Aperitif kann der Frizzante den Prosecco ablösen.

Most kann natürlich auch pur oder als Spritzer genossen werden. Aromatisch ist der Most fruchtiger und leichter als ein herkömmlicher Weißwein.



Bei uns hier in Tirol kursieren immer noch Mythen, wie „der Most tut dem Magen nicht gut“. Dies kommt daher, dass wir nicht in der Mostegend leben. Früher wurde

auch in unserer Gegend Most hergestellt, jedoch ohne kontrollierte Gärung, wodurch die Qualität stark litt. Heute ist die Verarbeitung von Most viel hochwertiger, mit mehr Fachwissen verbunden und auf dem gleichen Niveau wie die Weinproduktion. Seitdem der Obstbau am Manneshof erweitert wurde, stand die Mostproduktion schon immer im Mittelpunkt. Von sortenreinen Apfelweinen, bis hin zur Ciderproduktion und Apfelfrizzante wurde die Produktpalette erweitert. Weiters sind wir stolz schon einige Erfolge bei den Mostbarkeiten, der Alpen-Adriaverkostung in Kärnten aufzeigen zu dürfen. Mehrere Gold, Silber und Bronze Auszeichnungen waren jedes Jahr für unsere Produkte zu verzeichnen. Somit kann man mit Stolz sagen, dass der Tiroler Most auch mit der Qualität des im Osten produzierten Mostes mithalten kann.

www.manneshof.at

UNSER TIPP

Most-Hugo

1/8 lt. Most
Holunderblütensirup
(je nach gewünschter Süße variieren)
mit Sodawasser aufspritzen
mit Zitronenmelisse und
Zitronen verfeinern

Zahnärzte in Inzing

KONTAKTBOX

Obermedizinalrat Dr. med. univ. Dr. med. dent.
Paul Hougnon

Univ. Doz. Dr. med. univ. Dr. med. dent.
Heinrich Strobl

Hauptstraße 2 | 6401 Inzing
Tel: +43 5238 88233 | Fax: +43 5238 88233-4

Termine nur nach vorheriger telefonischer Vereinbarung
von Montag bis Donnerstag von 8.00 – 12.00 Uhr.

Univ. Doz. Dr. med. univ. Dr. med. dent.
Heinrich Strobl

WERDEGANG

- ▶ 1982 - Promotion an der Universität Innsbruck zum Dr. med. univ.
- ▶ 1983-1985 - Turnusarzt in Innsbruck, Bozen und Sterzing
- ▶ 1988 - Facharzt für Zahn-Mund-Kieferheilkunde
- ▶ 1992 - Facharzt für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie
- ▶ 2000 - European Bord of Oro Maxillofacial Surgery in Edingburgh
- ▶ 2004 - Habilitation (Universitätsdozent)
- ▶ Seit 1992 - Oberarzt an der Universitätsklinik Innsbruck für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie
- ▶ Seit 24.6.2019 niedergelassener Facharzt in Inzing

SCHWERPUNKTE DER TÄTIGKEIT ALS KIEFERCHIRURG

- ▶ Operative Weisheitszahnentfernung
- ▶ Wurzelspitzenresektion
- ▶ Zystenentfernung
- ▶ Implantatininsertion, ggf. mit Knochenaufbau und Sinuslift

PRAXISTEAM

Assistentinnen:
Jasmin AUER
Tina GONNER

Reinigungsbeauftragte:
Elisabeth HANTINGER



von links: DDr. Paul Hougnon, Jasmin Auer,
Tina Gonner und DDr. Heinrich Strobl (frisch getestet
und Masken nur für das Foto abgenommen)

Obermedizinalrat Dr. med. univ. Dr. med. dent.
Paul Hougnon

WERDEGANG

- ▶ 1983 - Promotion an der Universität Innsbruck zum Dr. med. univ.
- ▶ 1983-1985 - Klinisches-praktisches Jahr am Lehrkrankenhaus Singen (D)
- ▶ 1985 - Ablegung des 3. Abschnitts der ärztlichen Prüfung an der Universität Freiburg
- ▶ 1985 - Verleihung der Approbation als Arzt vom Regierungspräsidium Stuttgart (D)
- ▶ 1985-1988 - Turnusarzt und Facharztausbildung für Zahn-Mund-Kieferheilkunde an der Universität Innsbruck
- ▶ 1988 - Facharzt für Zahn-Mund-Kieferheilkunde
- ▶ 1989 - Arzt für Allgemeinmedizin – Approbation von der österreichischen Ärztekammer
- ▶ 1988-1989 - Assistenzarzt an der Universitätsklinik für Zahn-Mund-Kieferheilkunde (Abteilung Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie)
- ▶ Seit Anfang 1990 - niedergelassener Zahnarzt in Inzing

BUNDESSTAATLICHE AUSZEICHNUNGEN

- ▶ 17.6.2011 - Verleihung des Berufstitels Medizinalrat
- ▶ 20.6.2016 - Verleihung des Berufstitels Obermedizinalrat

WICHTIGE FUNKTIONEN BEI DER ZAHNÄRZTEKAMMER

- ▶ Seit 2006 - Vizepräsident der Zahnärztekammer
- ▶ Seit 8.11.2018 - Präsident der Zahnärztekammer

Freude mit und beim Schreiben

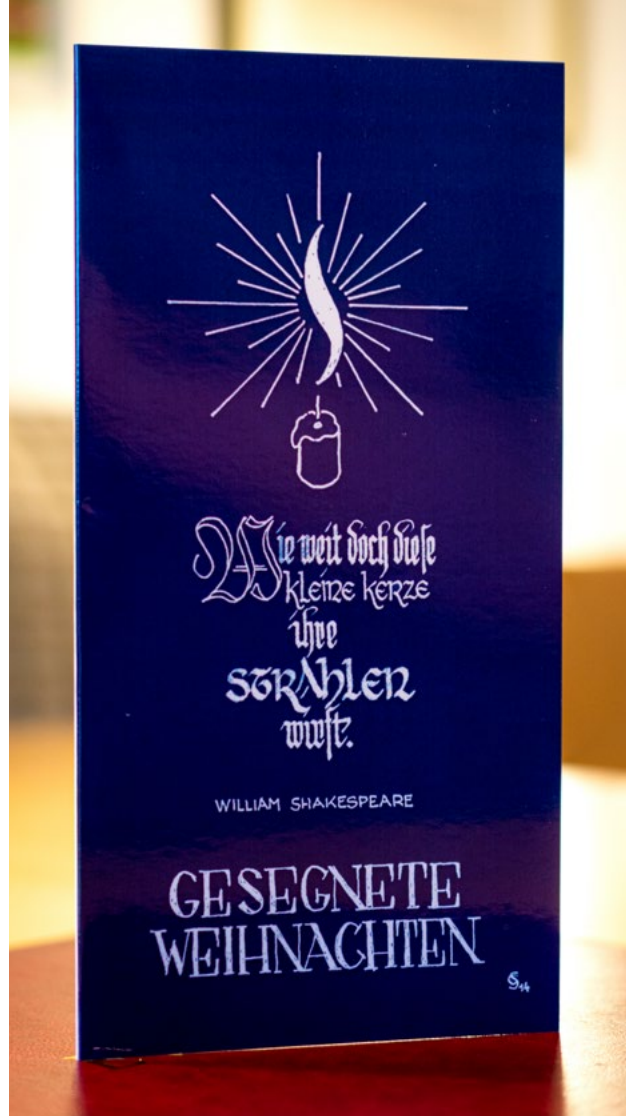
Es hat lange gedauert, bis der Mensch die Schrift entwickelt hat und sich damit verständigen konnte. Die persönliche Handschrift scheint in der heutigen Zeit in die Bedeutungslosigkeit zu versinken. Computer, Handy, ... sorgen dafür.

Wenn es dir gelingen sollte, wieder einmal etwas mit der eigenen Hand zu schreiben, wirst du ein Gefühl der Freude spüren, an dem auch Mitmenschen teilhaben können.

Seit nun mehr als 40 Jahren gestalten wir unsere hauseigenen Weihnachtskarten, auf die ungefähr 160 freudige Empfänger warten. Persönliche Worte im Innern der Karte begleiten unsere Wünsche. Und - es gibt nur positive Rückmeldungen über die sehr persönlich gestaltete "Post". Auch handgeschriebene Sprüche und Glückwünsche zu verschiedenen Anlässen, persönliche Anteilnahme in Trauerfällen sind etwas Besonderes.

Im Jahr 1993 begann ich mit der Gestaltung von "Begräbnisplatten" für Verstorbene. Es sei erwähnt, dass wir in Inzing zu der Zeit wahrscheinlich die einzigen in ganz Tirol waren, wo die dem Trauerzug vorangetragenen Namenstafeln mit Handschrift gestaltet wurden. Über 21 Jahre übte ich diese ehrenvolle Aufgabe aus, mit Einbeziehung der Nachbargemeinden werden es um die tausend Exemplare gewesen sein.

Ein feines Gefühl machte sich auch bei Vereinen und Gemeinde breit, wenn sie verdienten Mitglieder bzw. honorigen Personen des öffentlichen



Lebens eine handgeschriebene Urkunde überreichen konnten. Es war für mich eine große Ehre, einige Urkunden für die höchste Auszeichnung des Landes den "Ring des Landes Tirol" gestalten zu dürfen.



Eine sehr schöne aber zeitaufwendige Aufgabe habe ich mit dem Schreiben der vier Evangelien auf mich genommen. Jedes Exemplar in einer anderen Schrift hat mehrere hundert Stunden an Zeit beansprucht. Die Buchbinderei hat dann richtige Schmuckstücke daraus gemacht. Wir hoffen, dass sich unsere Kinder und Enkel einmal freuen, wenn sie die handgeschriebene Bibel an uns erinnern.

Zum Schluss: Gib der Kultur des Schreibens eine Chance. Hab Freude beim Schreiben. Mit jeder Übung steigt die Qualität deines Werkes. Der finanzielle Aufwand für dieses Hobby ist gering. Also - viel Spaß.

Jepp Gstrein

Info der Redaktion

Möchten Sie Ihr besonderes Hobby, Ihre Leidenschaft auch in der Gemeindezeitung vorstellen?

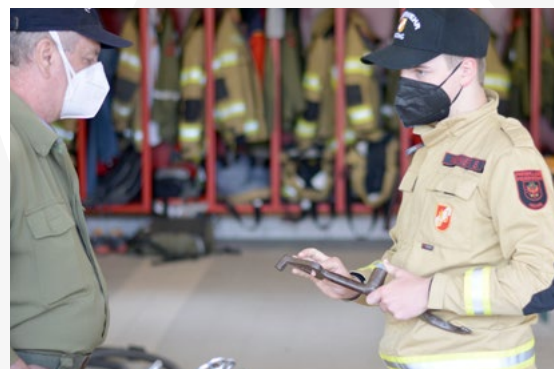
Dann melden Sie sich beim Redaktionsteam unter verwaltung@inzing.tirol.gv.at oder 05238 88110-23.

Wir freuen uns auf interessante Berichte!

Probe- und Ausbildungsbetrieb bei der Freiwilligen Feuerwehr wieder möglich



Nach den auch für uns kaum erwarteten Lockerungen und den neuen Dienstansweisungen war es im Frühjahr wieder möglich unter Einhaltung der allgemeinen Schutzmaßnahmen in Kleingruppen den Ausbildungsbetrieb hochzufahren.



Das Fachwissen der Jugend wurde genau abgeprüft.

Bericht: So wurden speziell in den Sachgebieten Schulungen durchgeführt um wieder an unser Ausbildungsniveau anzuknüpfen, welches zur sicheren Abarbeitung der Einsätze einfach unerlässlich ist.

Bilder: FF-Inzing

Für die insgesamt 30 Atemschutzgeräteträger ließ sich der ATS-Beauftragte Florian Schurl und das Ausbildungsteam mit Markus Heiss, Bernhard Greil und Bruno Gritsch wieder etwas Besonderes einfallen, damit die Geräteträger nach doch längerer Pause die volle Atemluft (ca. 2000 lt.) aus den Flaschen durchatmen konnten.

In der Maschinistenausbildung lag der Schwerpunkt in der Fahrperformance und Ortskundigkeit (Engstellen und Durchfahrthöhen, Anfahrtswege, Wasserentnahmestellen). Vom Ausbildungsteam rund um den neuen Obermaschinisten Daniel Renner und den Ausbildnern Michael Jäger und Leo Haslwanger wurden für die 19 aktiven Maschinisten Übungsfahrten und Schulungen abgehalten.

Im neuen Sachgebiet Funk und Lageführung gab es einige Schulungen speziell zu den Grundlagen der Einsatzunterstützung:

Dokumentation, Abrufen der örtlichen Einsatzinformationen, Kommunikation und Struktur bei Großschadenslagen.

Im Mai starteten wir auch mit der allgemeinen Ausbildung. Dieses Jahr in sechs Gruppen mit maximal zehn Mitgliedern und unter den geltenden Schutzmaßnahmen sowie mit Schnelltests vor jeder Übung.

Die Jugendgruppe bereitete sich schon im Winter via Online-Schulungen auf den Wissenstest vor und konnte ab April auch mit den praktischen Übungen in Kleingruppen starten.

Erwähnenswert sind die Motivation und das Engagement in der gesamten Mannschaft, bei den Beauftragten und den Führungskräften. Durch das ehrenamtliche Mitwirken jedes Einzelnen ist die Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Feuerwehrbetriebes immer sichergestellt. In der für uns alle nicht einfachen Zeit der Einschränkungen musste sich laufend auf die wechselnden „Rahmenbedingungen“ eingestellt werden.

Doch dafür steht die Feuerwehr in jeder Lage gemäß unserem Leitsatz RETTEN-BERGEN-SCHÜTZEN-LÖSCHEN bereit!

Die Jugendgruppe bei der Erprobung für den Wissenstest.



Bikepark „Sacklpark“



DIE REGELN

- ▶ Helmpflicht für Alle!
- ▶ Wir empfehlen zudem dringend weitere Schutzausrüstung zu tragen (Knie- und Ellbogen-schützer, sowie Rückenprotektor).
- ▶ Das Befahren des gesamten Areals ist nur mit geeigneten Fahrrädern gestattet.
- ▶ Bitte nur so schnell fahren, wie es der Zustand der Strecke sowie euer Können zulässt. Tastet euch langsam an die Strecken und Sprünge heran.
- ▶ Bitte achtet auch auf ein voll funktionstüchtiges Fahrrad, Seitenständer oder Hörner usw. können gerade bei den Sprüngen gefährlich werden.
- ▶ Kinder unter 12 Jahren nicht ohne Aufsicht.

Im Inzinger Bikepark ist seit der Eröffnung einiges los. Das Meiste ist geschafft, um den bikefreundigen Besucherinnen und Besuchern ein abwechslungsreiches Erlebnis zu bieten.

Nach einwöchiger Bauzeit durch das Trailbau-Unternehmen „Trailements“ konnten wir – die SU Inzing Sektion B.O.I. („Berg Oifahrn Inzing“) – unseren Bikepark nach sorgfältiger Prüfung des TÜVs am 17. April 2021 für die Öffentlichkeit zugänglich machen. Beim Namen Sacklpark blieben wir den Inzinger Wurzeln treu und haben ihn vom dortigen Flurnamen abgeleitet.

Immer etwas zu tun

In den letzten Wochen konnten wir mit vielen helfenden Händen knapp 90 Pflanzen, Sträucher und Bäume pflanzen sowie Hangsicherungsmatten befestigen.

Die Öffnungszeiten

Der Sacklpark ist von 7.00 – 21.00 Uhr täglich für die Öffentlichkeit zugänglich. Ausnahmen sind Montag, Mittwoch und Freitag von 16.00 – 19.00 Uhr, denn dann ist der Park nur für Vereinsmitglieder geöffnet. Natürlich sind alle herzlich dazu eingeladen unserer Sektion B.O.I. beizutreten. Auch dienstags von 18.00 – 19.30 Uhr bleibt der Sacklpark zur Gänze geschlossen, da zu dieser Zeit das Hammerwurftraining stattfindet.

ACHTET AUF-EINANDER!

Als Betreiber des Sacklparks ist uns die Sicherheit der Bikerinnen und Biker sehr wichtig. Deshalb haben wir ein paar Regeln aufgestellt:

Die offizielle Eröffnungsfeier konnte aufgrund der Covid-19 Verordnungen noch nicht stattfinden, vergessen haben wir diese natürlich nicht. Sie wird zu einem geeigneten Zeitpunkt und standesgemäß nachgeholt.

Unterstützt uns

Der größte Teil des Projektes konnte durch Förderungen, Eigenmittel und zahlreiche Spenden umgesetzt werden. Vielen Dank an alle Unterstützerinnen und Unterstützer, die uns bei unserem Projekt finanziell und auch sonst so tatkräftig zur Seite gestanden sind und stehen.

Um den Bikepark in dieser Form erhalten zu können, benötigen wir stets finanzielle und tatkräftige Unterstützung.

Hier kannst du Mitglied werden



und findest nähere Infos:

<https://inzing.sportunion.at/mountainbike>
<https://www.instagram.com/berg.oifahrn.inzing>

Video der ATS-Gruppe



"Hey dude wo ist mein Fahrrad?"

Foto: Ernst Pisch

Vize-Bgm. und Sportausschussobmann Hartwig Oberforcher und Bgm. Sepp Walch freuen sich über das neue Sportangebot. Foto: Felix Leismüller





WM 1979 Inzing:
von links:
Fridolin Hirschberger +
Ludwig Wanner
Hansjörg Grieser
Willi Haslwanter
Hannelore Mariner
Franz Kössler +
Hubert Schatz +
Stefan Mair +
Pepi Mariner +

Foto: Franz Mair

Der Willi wird's schon richten

*Vor 55 Jahren – im Jahr 1966 –
übernahm Willi Haslwanter
die Leitung der Sektion Rodeln.*

Bericht: Willi wurde 1937 in Inzing geboren und war selbst begeisterter Rodler. In den 1960er und 1970er hat er zahlreiche nationale und internationale Rennen gewonnen. Auch als Gewichtheber und Bobfahrer konnte er sich beweisen. Bei seinen MannschaftskollegInnen war Willi sehr beliebt und er hatte immer einen „Schmäh“ auf Lager. Als Obmann der Sektion Rodeln freute er sich über zahlreiche Erfolge seiner SportlerInnen mit viele Medaillen bei Tiroler und Österr. Meisterschaften sowie Europa- und Weltmeisterschaften.

Highlight seiner Funktionärstätigkeit war die Organisation der 1. Weltmeisterschaft im Rennrodeln auf Naturbahn, die 1979 in Inzing durchgeführt wurde. Auch Europapokal- und Weltcuprennen wurden unter Willis Federführung ausgetragen. Unzählige Stunden hat Willi auf der Rodelbahn in Inzing verbracht, sei es im Winter als auch im Sommer. 1992 gab er die Sektionsleitung ab, doch auf seine Hilfe konnte man immer zählen. Für seinen Einsatz rund um den Rodelsport in Inzing gebührt Willi

EIN GROSSES DANKE!

vorne
Willi
Haslwanter,
hinten
Hermann
Gruber

Foto:
SU Inzing -
Sektion Rodeln



DER NÄCHSTE WINTER KOMMT BESTIMMT!

Willst du dein rodlarisches Können verbessern?
Wir geben praktische Tipps zum richtigen und sicheren Rodeln und begleiten dich beim Rodeln an der Bahn. Gerne auch für Familien oder Gruppen.

Anfragen bzw. Terminvereinbarungen
bei Sektionsleiterin Sandra Mariner, www.inzinger-rodler.at.

Tennis Inzing boomt!

*Die Sektion Tennis der SU Inzing konnte in letzter
Zeit einen deutlich spürbaren Aufschwung nehmen.
Trotz Corona-Krise konnte die Sektion einen
massiven Mitgliederzuwachs verzeichnen.*

**Bericht
und Fotos:**
Klaus Rist
Sektionsleiter

Derzeit spielen 185 aktive Mitglieder (120 Erwachsene, 65 Kinder und Jugendliche) auf unseren Plätzen. Wir freuen uns natürlich weiterhin über neue Mitglieder.

Aufgrund der noch gesperrten Tennishallen bzw. Unspielbarkeit der Sand-Freiplätze haben viele Gastspieler zwischen Innsbruck und Telfs bereits in den Monaten Februar bis April den Weg auf unsere Tennisanlage gefunden. Das neu eingeführte Platzreservierungssystem findet bei den Mitgliedern großen Anklang, auch die Reservierung für Gastspieler über ein Formular auf der Vereinshomepage funktioniert sehr gut. Beide Systeme sind eine wichtige Voraussetzung für einen geordneten und Corona-konformen Spielbetrieb.



Zwei Schnuppertage für Kinder wurden im Frühling mit Begeisterung angenommen. Dadurch nehmen inzwischen ungefähr 60 Jugendliche/Kinder an einem regelmäßigen Training teil, für welches wir die Tennisschule Basenine aus Zirl (www.basenine.at), mit dem tollen Team rund um Lisa und Thomas Neuner gewinnen konnten. Sogar ein Tenniskindergarten für unsere Kleinsten wird derzeit jeweils freitags angeboten und auch viele Erwachsene nehmen das Angebot von Trainerstunden in Anspruch. Alles Nähere hierzu, sowie weitere allgemeine Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.tennis-inzing.at.

*Viel los beim
Schnuppertag
für die Kinder.*

Für die laufende Tiroler Mannschaftsmeisterschaft mit Beginn am 19. Mai wurden 6 Mannschaften (Damen allgemein, Herren allgemein, +35, + 45/1, +45/2, +60 Doppel) gemeldet, im Vergleich dazu nahmen letztes Jahr nur zwei Mannschaften teil.

Wir freuen uns schon, unser gemütliches Tennis-Hüttl bald wieder öffnen zu dürfen und interessierte Zuseher bei den Meisterschaftsspielen begrüßen zu können.



Spielbetrieb am 20.2.2021

Chormusik in Corona-Zeiten: Ein Kultur-Pfad durch Inzing

Seit Anfang April sorgt ein Kultur-Pfad
der Chorgemeinschaft Inigazingo für
ein kulturelles Erlebnis in Inzing.



Bei jeder Station gibt es ein Lied von Inigazingo zu hören.

Prantl-Bödele. Weiter geht es durch den Wald zum Wannerkreuz. Von dort kommt man wieder retour ins Dorf. Die letzte Station befindet sich beim Gemeindeamt. Bei jeder Station kann man sich ein gesungenes Lied anhören und einen dazu passenden, kurzen Text lesen. Insgesamt ist man eine gute Stunde am Weg - eine Stunde Auszeit vom Alltag. Der Weg kann auch gut mit Kindern begangen werden.

Die Lieder stammen von Auftritten der Chorgemeinschaft, aufgenommen in den letzten Jahren. Der Pfad wird voraussichtlich noch bis Ende Juni stehen bleiben.

So funktioniert

Damit man die Lieder anhören kann, braucht man ein Smartphone. Auf diesem muss eine App zum Lesen von QR-Codes installiert sein. Um die Lieder auf das Smartphone laden zu können ist zudem eine mobile Datenverbindung nötig. Bei jeder Station gibt es einen sogenannten QR-Code, der mit dem Handy gelesen wird. Über diesen gelangt man zu den Liedern.

Die Chorgemeinschaft Inigazingo ist ein gemischter Chor aus Inzing unter der Leitung von Andrea Wegscheider-Draxl.

Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen:
inigazingo@gmail.com

Bericht: Es ist die etwas andere Art
zum Genießen von Chormusik:
Alexander Jäger

Mit einem Smartphone ausgestattet, hört man bei acht Stationen Lieder gesungen von der Chorgemeinschaft Inigazingo. Seit Anfang April führt der Kultur-Pfad vom Inzinger Schloß bei der Pfarrkirche zum



Der Inigazingo-Kultur-Pfad macht eine Runde durch das Dorf und durch den Wald.
So hört man die Lieder: QR-Code auf den Schildern mit dem Handy lesen.



Hospizteam bringt Theaterstück „Julia M“ nach Inzing

Nachdem die Regierung die strengen Corona-
bestimmungen etwas gelockert hat, sind
kulturelle Veranstaltungen wieder möglich.

Bericht: Das Hospizteam Inzing freut sich daher sehr, dass die Dorf-
Elisabeth bühne Telfes (im Stubai) bereit ist, das berührende Theater-
Jäger stück

Julia M

Foto: in unserem Dorf zu spielen. Moni Grabmüller erzählt die Le-
Dorfbühne bensgeschichte ihrer Oma und wird dabei von ihrer Schwes-
Telfes ter Elke Brandauer und Bernhard Dießner unterstützt.

Wir freuen uns sehr auf ein gemeinsames Theatererlebnis! Das Hospizteam Inzing

Neuigkeiten der Jungbauern Inzing

Trotz Virus und eingeschränkten Möglichkeiten
konnten wir einige großartige Projekte mit den
Sicherheitseinschränkungen durchführen.

Bericht: Auch wir schlossen uns der Erdäpfelak-
Lena Gaßler tion „Patati - What else?“ an. Bei dieser
Aktion unterstützten wir die heimischen

Foto: Kartoffelbauern, die durch den Lockdown
Jungbauern überfüllte Lager hatten. Dies kam in unse-
Inzing rem Dorf sehr gut an, weshalb wir auch
versuchten, die Dauer bis zur Auslieferung
zu verkürzen, indem wir verschiedene Erd-
äpfelrezepte auf Facebook und Instagram
posteten.
Am 9. April fand in Inzing der jährliche
Dorfputz statt wo viele junge Jungbauern-
mitglieder beteiligt waren.



von links: Leo Haslwanter und Julian Vogler vor der aufgestellten Feldtafel

Es werden immer neue Aktionen der
Tiroler Jungbauernschaft-Landjugend auf-
gerufen. Darunter auch die Feldtafelaktion,
an der auch unsere Ortsgruppe teilnahm.
Der wichtige Beitrag der Landwirtschaft
zum Klimaschutz und der Versorgung mit
hochwertig produzierten Lebensmitteln,
sollte den Konsumenten mit dieser Tafel
erklärt werden. Der Schwerpunkt bei unse-
rem Projekt liegt beim Obst.

Kontakt
Jungbauern Inzing:
Obmann Leo Haslwanter
+43 650 211 22 78
Ortsleiterin Anna Wett
+43 650 355 16 05

von links: Elke Brandauer,
Moni Grabmüller und Bernhard Dießner

TERMINE

Zeit: Freitag 11. Juni
um 16.00 Uhr und
um 20.00 Uhr
(Dauer ca. eine Stunde)
Ort: Mehrzwecksaal
Volksschule Inzing
Eintritt: freiwillige Spenden
zu Gunsten des
Hospizteams Inzing

CORONABESTIMMUNGEN:
Sie müssen getestet, geimpft oder genesen sein.
(bitte Nachweis mitbringen)

Das Tragen einer FFP2 Maske ist auch während
der Vorstellung notwendig.

Einlass ca. eine halbe Stunde
vor Beginn – bitte Abstand wahren.

Da ein Abstand von 2m notwendig ist,
kann nur eine begrenzte Zahl an Besuchern
in den Saal. (daher 2 Vorstellungen)

Neuer Amphibienzaun für Inzing im Frühling 2021

Zum Zeitpunkt des Verfassens dieses Textes (Mitte April) haben wir gerade eine Woche mit im Vergleich zu den letzten Jahren unterdurchschnittlichen Temperaturen: nachts immer um die 0 Grad bzw. leichter Schneefall auch im Talboden des Inntals. Somit eigentlich kein Amphibienwanderungs-Wetter!



Bericht: Evelyn Gruber
Angeregt durch die Dorfnachbarn in Hatting, hat nun auch die Klimabündnisgruppe Inzing das Projekt Amphibienschutzzaun gestartet. Unter der Leitung von Christian Plössnig ist in Hatting bereits seit einigen Jahren ein Amphibienzaun in Betrieb: etwa 2.500 Tiere werden dort jährlich über die Straße gebracht. Man kann davon ausgehen, dass hunderte davon ohne diesen Zaun von Autos überfahren würden.

Die ersten Vorbereitungsarbeiten zum Amphibienschutzzaun in Inzing starteten bereits im Frühling 2019, als wir durch

Begehungen entlang der Salzstraße während der Amphibienwanderungsperiode festzustellen versuchten, in welchen Abschnitten entlang der Straße zwischen dem westlichen Dorfeingang von Inzing und der Hattinger Gemeindegrenze die Wanderungsbewegungen Richtung Gaisau vor allem stattfinden.

Im Dezember 2020 kam die Zusage der Förderung durch die Naturschutzabteilung des Landes Tirol, und wir starteten eine Woche vor Weihnachten, noch bevor der Boden gänzlich gefroren war, mit den

**Aufstellen
des Amphibien-
zauns im
März,
Foto:
Peter
Oberhofer**



*Erdkröte,
Foto: Robert Pisch*



*freudiges Kind mit geretteter
Erdkröte, Foto: Robert Pisch*



*Amphibien in den
Schutzzaun-Kübeln,
Foto: Peter Oberhofer*

Arbeiten: in zwei definierten Abschnitten entlang der Salzstraße wurden 14 Kübel eingegraben, in die die Tiere nach Aufstellen des Zauns gelenkt werden. Am 20. März, als die Wetterprognosen den Start der Wanderung andeuteten, wurde dann bei Wind und Kälte, unter tatkräftiger Mithilfe vieler Beteiligter der Zaun aufgestellt. Seither wird der Amphibienschutzzaun täglich in den Morgenstunden abgegangen. Die Tiere, die in den Kübeln zu finden sind, werden händisch herausgeholt, und mit Transportkübeln sicher über die Straße ge-

gestellt, und möglicherweise in Zukunft dazu genutzt, eine fixe Leiteinrichtung an den sogenannten Hotspots zu installieren.

Abschließend danken wir: in erster Linie der Gemeinde Inzing und dem Bürgermeister Josef Walch für das offene Ohr für unser Anliegen und die freundliche Unterstützung. Die Gemeinde Inzing fungiert als offizieller Förderwerber, und hat damit die finanzielle Vorfinanzierung gewährleistet, bis die Rückerstattung der Kosten durch die Naturschutzabteilung erfolgt.

tragen, um sie auf der anderen Seite, an vor gefräßigten Räubern und Sonnenstrahlung geschützter Stelle, in die Freiheit zu entlassen. So können sie ohne weitere Querung der vielbefahrenen Landesstraße bis an ihr Ziel, die Gaisau, weiterwandern, um dort abzulaichen.

Hat sich das ganze rentiert? Da wir noch mitten in der Wanderungsperiode stehen, oder wetterbedingt eigentlich noch eher am Anfang, gibt es noch keine abschließenden Zahlen.

Die nächtliche Kälte ist zurückgekehrt und hat die Wanderungsaktivität der Tiere stark eingebremst bzw. zum Erliegen gebracht. Wir können jedoch berichten, dass wir an den wenigen Nächten, wo Temperatur und Witterung günstig waren, jeweils rund 70 bis 80 Tiere (vor allem Erdkröten, vereinzelt Grasfrösche) in den Morgenstunden aus den Kübeln geholt haben. Die Daten werden gesammelt, und der Naturschutzabteilung des Landes Tirol zur Verfügung

Weiters hat uns der Bauhof Inzing durch Lieferung diversen Materials unterstützt. Wir bedanken uns bei Florian Glaser, Tiroler Amphibienexperte und Partner der Gaisau-Schutzgebietsbetreuerin Lydia Bongartz, für seinen Einführungsvortrag zu den voraussichtlich vorkommenden Amphibien für das Inzinger Projektteam. Und schließlich ein Dankeschön an Christian Plössnig (Organisator des Amphibienzauns in Hatting, Naturschutzabteilung Land Tirol) für Rat und Tat bis heute.

Wer sich in der kommenden Saison gern an der Aktion Amphibienschutzzaun beteiligen möchte, ist herzlich willkommen und kann sich gern bei der Klimabündnisgruppe Inzing melden

KONTAKT

Peter Oberhofer
+43 681 105 595 65

Wandertipp

unseres Bürgermeisters



Herrlicher
Ausblick in
die Inzinger
Bergwelt.
Foto:
Georg Kugler

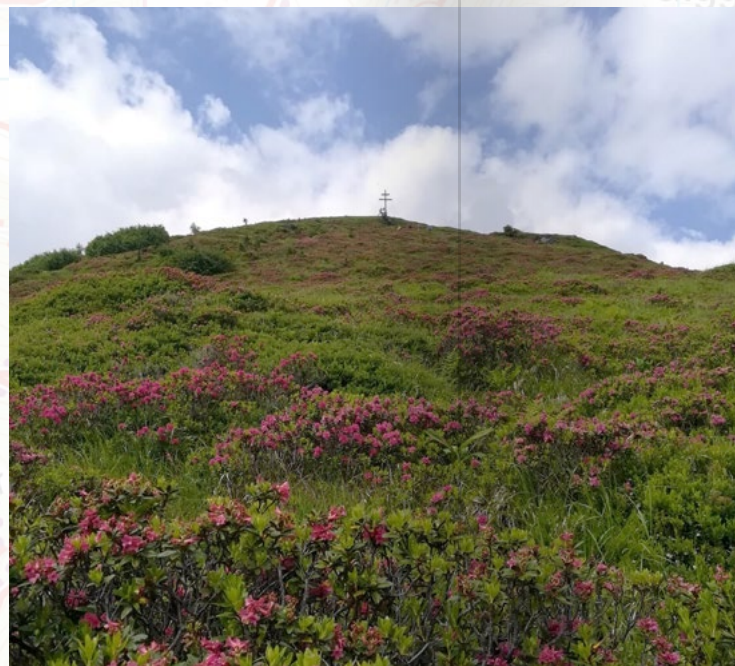
*Die „Archbrand-
runde“ ist meine
persönliche Lieb-
lingstour im
Wandergebiet
Inzinger Alm, die
vom Frühjahr bis
in den Spätherbst
mit der ganzen
Familie gegangen
werden kann.*

Ausgangspunkt ist der Parkplatz auf der Inzinger Alm (1620 m). Über den Steig Nr. 13 geht es leicht ansteigend durch den Hochwald zur Archbrandhütte (1700m), die man nach ca. einer ½ Stunde erreicht. Nun wechselt man zum Wandersteig Nr. 11 der von Hof herauf über die Hoarlig weiter auf dem Archbrand führt. Mäßig steil geht es je nach Jahreszeit durch blühende Enziane, Almrosen oder Arnika weiter zum Jugendkreuz (1960m), das 1978 von der Inzinger Jugend errichtet wurde.

Über den Rücken des Archbrands geht es mit herrlichen Ausblicken auf das Innthal weiter zum höchsten Punkt dieser Wanderung (2050m). Konditionsstarke können hier auf dem Steig Nr. 12 zum Heimkehrerkreuz (2308m) wandern. Auf dem Fahrweg, der weiter zum Hochleger führt, geht es über das Alpl hinunter zur Inzinger Alm, wo man die Wanderung bei einer guten Jause ausklingen lassen kann.

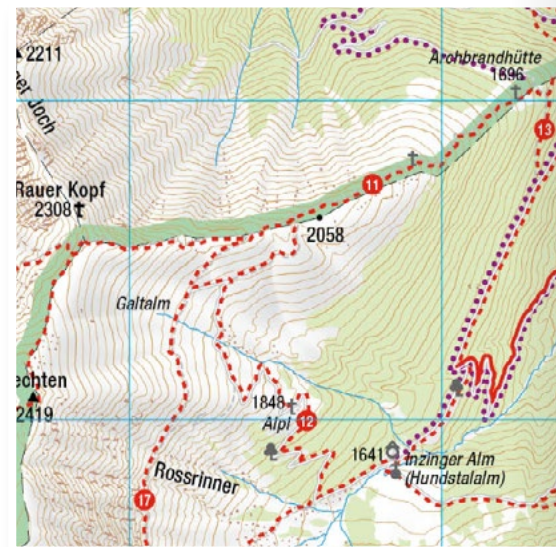
Insgesamt muss man für die ca. 450 Höhenmeter 2 ½ - 3 Stunden veranschlagen. Im Gegensatz zur Tour zum Hundstalsee ist diese Runde viel weniger begangen und es gibt sehr schöne Ausblicke auf unser Dorf. Im Herbst wird man außerdem mit Moosbeeren und Granat als Stärkung belohnt.

Die Archbrandhütte
ist auch als Hattinger
Alm bekannt.
Foto: Sepp Walch



Durch die Almrosen
hoch zum Jugendkreuz.
Foto: Sepp Walch

Bericht:
Sepp Walch



LEBEN IN INZING

Die kleine Brücke im Mühlthal.



Wandertipp

von Barbara Kugler

*Eine kleine feine Runde für
Zwischendurch, den Feierabend
oder bei unbeständigem Wetter,
zum alleine Auspowern oder
gemeinsam Genießen:
Durchs Mühlthal nach Hof und
über Toblaten wieder retour.*

Als Start- und Zielpunkt gebe ich hier der Einfachheit halber die Murkapelle an, wobei diese Runde bequem von ganz Inzing aus zu

Fuß gegangen werden kann. Über den Weg Nr. 3 geht es bergauf zum Inzinger Damm und weiter zum Absetzbecken der Wasserversorgungsanlage. Von dort aus kann man auf der Straße weiter ins Mühlthal gehen, oder – viel schöner – nach rechts abzweigen und durch den Wald, den Bach entlang, bis zur Brücke bei der Tischlerei Greil weiterwandern. Dort gelangt man nach links wieder auf die Straße, biegt kurz danach rechts ab und geht hoch bis zum schönen Wegkreuz im Mühlthal. Rechts vorbei gelangt man über eine kleine Brücke auf den Peter-Anich-Weg (Weg Nr. 8). Weiter geht es leicht bergauf nach Hof, am Wannerhof (Geburtsort von Jörg Kölderer) vorbei auf den Feldweg westwärts, ehe man den höchsten Punkt der kleinen Tour, nach ca. 230 Höhenmetern, erreicht. Kurz bevor man die ersten Häuser am Hattinger Berg erblickt, biegt man nach rechts auf den Weg Nr. 2 ab, der durchs Weichertal hinunter nach Toblaten führt. Von dort aus gelangt man, vorbei an Pferdekoppeln und Apfelplantagen, nach 1 ¼ bis 1 ½ Stunden bei gemächlichem Tempo wieder zum Ausgangspunkt zurück.

Bericht:
Barbara
Kugler

Fotos:
Georg
Kugler



Die Kapelle
beim Wannerhof.



Sattes Grün
säumt den Weg
am Damm.



Wanderkarte mit Ortsplan – bald in Ihrem Postkasten

Das letzte Jahr haben wir genutzt, unsere Wanderkarte mit Ortsplan in Zusammenarbeit mit der Firma Schubert & Franzke zu überarbeiten und neu aufzulegen. Ein großes Dankeschön ergeht hier auch an alle Firmen, die durch ihr Sponsoring einen wesentlichen Beitrag dazu geleistet haben.



Bernhard Panzl
am Steig zum
Krimpenbachsattel.
Foto: Sepp Walch

Bericht:
Gemeinde
Inzing

Nicht erst seit Corona erlebt die Bewegung in der Natur in und um Inzing und in unseren Bergen einen Aufschwung. Einen Überblick über die zahlreichen Wanderwege gibt Ihnen unsere Wanderkarte, die Sie demnächst in Ihrem Postkasten finden werden.

Auf der vorgehenden Doppelseite haben wir Ihnen schon zwei Wandertipps beschrieben, doch es gibt darüber hinaus noch weitere schöne Wanderwege in Ortsnähe, sowie auf beiden Seiten des Hundstales zur Inzinger Alm. Diese ist Ausgangspunkt für zahlreiche Touren in die Inzinger Bergwelt.

Instandgehalten werden unsere Wanderwege seit über sieben Jahren von **Bernhard**

Panzl, der mit sehr viel Enthusiasmus und Können für perfekte Steige sorgt.

Für unsere Mountainbiker, ob mit „E-“ oder ohne, haben wir auch noch zwei Tipps parat, wo sie ungestört vom Autoverkehr radeln können und die sich beide als Bike & Hike-Tour kombinieren lassen. Von Hof über dem Hattinger Berg auf der MTB-Route Nr. 583 zur Inzinger Alm und dann zu Fuß weiter in die Berge oder von Inzing über Eben – Alter Almweg zu den Startpunkten des Erderbodensteiges (Nr. 14) oder Ochsensteiges (Nr.16) und dann Wanderung auf die Inzinger Alm. Bitte beachten und respektieren Sie, dass das Befahren der Wandersteige grundsätzlich verboten ist.

Mit dem
Mountainbike
zur Inzinger Alm.
Foto: Rosi Egger



Informationen zum heurigen Badebetrieb

Im Inzinger Schwimmbad kann man auch diesen Sommer wieder schöne Stunden verbringen und seine Freizeit genießen.

Unser
Schwimmbad
bietet ausreichend
Platz für Badegäste.

Bericht & Foto:
Gemeinde
Inzing

Natürlich können auch wir unser Bad nur unter Einhaltung der aktuellen Covid-19-Verordnungen öffnen. Aktuell gilt hier zum Beispiel die Regelung, dass man nur unter der Voraussetzung, geimpft, getestet oder genesen zu sein, Zutritt erhält. Auch ist überall ein Abstand von 2 Metern zu haushaltsfremden Personen zu wahren. Für das Schwimmbadcafé gelten die Covid-19-Gastronomieregelungen (Abstand, Besuchergruppenregelung, Kontaktdaten-

erhebung ab 15 Minuten Aufenthalt,...). Wir werden auch diesen Sommer wieder zur Information die aktuelle Auslastung unter www.inzing.tirol.gv.at, wie auch weitere relevante Informationen zum Badebetrieb, einsehbar machen. Bitte beachten Sie zudem die Aushänge vor Ort, damit einem angenehmen Aufenthalt im Inzinger Schwimmbad nichts entgegensteht!

Vielen Dank!

Einladung zum Almtag

Bericht & Foto:
Gemeinde
Inzing

Auch dieses Jahr haben die Lawinen wieder ihre Spuren im Almgebiet hinterlassen. Wir räumen die Weideflächen von Steinen und Lawinenresten frei und laden daher ein zum gemeinsamen Almtag, am

Samstag, 3. Juli 2021

Treffpunkt ist um 9.00 Uhr in der Inzinger Alm. Für eine Mitfahrgelegenheit melden Sie sich bitte am Gemeindeamt unter 05238 / 881 10.

Der heurige Almsegen ist am Sonntag, 18. Juli geplant. Genauere Informationen erhalten Sie rechtzeitig über den Veranstaltungskalender auf unserer Homepage!



Beim Almtag 2020 wurde aufgeräumt und 800 Zirben gesetzt.

Abgelaufener Reisepass oder Personalausweis?

Bei uns können Sie Anträge für Personalausweis und Reisepass (Erwachsene und Kinder) stellen, wir leiten sie dann an die Passbehörde weiter.

Bericht: Wenn Sie dieses Jahr verreisen möchten, überprüfen Sie bitte die Gültigkeit Ihres Reisedokumentes und kommen Sie rechtzeitig zu uns. Üblicherweise dauert die Zusendung des Reisepasses/Personalausweises eine Woche. Da aber 2020 viele Reisepässe ihre Gültigkeit verloren haben und aufgrund der Corona-Pandemie nur wenige einen neuen Pass beantragt haben, erwarten wir einen großen Andrang zur Urlaubszeit. Folglich kann dadurch die Produktion der Pässe länger dauern als gewohnt.

Gemeinde Inzing: Den Antrag stellen können Sie bei Martin Maizner oder Barbara Kugler. Bringen Sie bitte ein neues Passfoto und Ihren alten



Ausweis mit. Unter Umständen ist auch eine Heirats- oder Geburtsurkunde, sowie ein Staatsbürgerschaftsnachweis nötig. Bei Fragen können Sie uns gerne vorab anrufen.

Handy-Signatur digitaler Ausweis und Unterschrift im Internet

Durch die Aktivierung der Handy-Signatur wird Ihr Mobiltelefon zum digitalen Ausweis. Sie können sich dadurch im Internet eindeutig identifizieren.



Bericht: Möchten Sie den grünen Pass elektronisch nutzen, Dokumente oder Rechnungen rechtsgültig elektronisch unterschreiben, ein Volksbegehren unterstützen, eine Wahlkarte beantragen oder den digitalen grünen Pass nutzen? Das Alles und noch viel mehr Funktionen bietet die kostenlose Handysignatur.

Gemeinde Inzing: Inzinger Gemeindebürgern ab dem vollendeten 14. Lebensjahr bieten wir die Möglichkeit, die Handysignatur bequem am Gemeindeamt bei Barbara Kugler zu

aktivieren. Bringen Sie bitte einen gültigen Lichtbildausweis und Ihr Handy mit.

Weitere Informationen zu den Funktionen der Handysignatur finden Sie unter www.handy-signatur.at.

Mülltrennung an den Sammelinseln und im Recyclinghof

Richtig getrennter Müll schont Ressourcen und damit die Umwelt. Für die Entsorgung Ihres Abfalls stehen Ihnen in Inzing folgende Möglichkeiten zur Verfügung.

Bericht: Rest-, Bio und Papiermüll werden von zu Hause abgeholt. Der Müllabfuhrplan wird Ihnen jährlich im Dezember zugestellt und über die kostenlose Gem2Go-Gemeindeapp können Sie sich bequem an die Abholtermine erinnern lassen.

Gemeinde Inzing: Für Bunt- und Weißglas, Metallverpackungen, sowie Kuns- und Verbundstoff stehen Ihnen Sammelinseln im gesamten Gemeindegebiet zur Verfügung.

Grafik: ATM – Abfallwirtschaft Tirol Mitte

Bitte beachten Sie die Einwurfzeiten von Montag bis Freitag von 7.00 bis 19.00 Uhr, sowie Samstag von 7.00 bis 17.00 Uhr.

Alle weiteren Abfälle, Sperrmüll, Problemstoffe,... bringen Sie bitte vorsortiert zum Recyclinghof (Weidach 2). Öffnungszeiten: Donnerstag, 15.00 bis 18.00 Uhr und Samstag, 8.00-11.30 Uhr.

Die Abgabe am Recyclinghof ist nur in Hausmengen erlaubt. Je besser Sie vorher zu Hause trennen, desto weniger Zeit ist für die Abgabe am Recyclinghof aufzuwenden!

Nähere Auskünfte zur richtigen Abfalltrennung erhalten Sie von allen Mitarbeitern im Recyclinghof vor Ort, bzw. bei Abfallberater David Eiterer unter +43 699 100 724 01.

An Sonn- und Feiertagen ist kein Einwurf erlaubt!

Was wohin?

Bei manchen Haushaltsabfällen kann die richtige Zuordnung ganz schön verwirrend sein. Wir klären häufige Irrtümer auf.

Chipspackung

Gehört zu den Kunststoff- und Verbundstoffverpackungen (Gelbe Tonne/Gelber Sack). Denn es ist nicht alles Metall, was glänzt.



Glasflasche

Dunkles/eingefärbtes Glas gehört zum Buntglas. Metallverschlüsse zu den Metallverpackungen.



Klarsichtfolien

Gehören in den Restmüll, weil sie keine Verpackungen sind.



Gurkenglas und Co.

Reine/weiße Glasverpackungen kommen ins Weißglas.

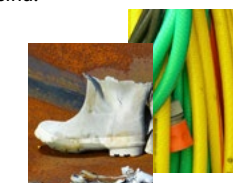
Metaldeckel

gehören zu den Metallverpackungen.



Glasvasen

Gehören in den Restmüll und nicht zum Weißglas, da sie keine Verpackungen sind.



Gummistiefel, Gartenschlauch

Sind ein Fall für den Restmüll!



Milchverpackungen

Zählen zu den Verbundstoffen und gehören deshalb zu den Kunst- und Verbundstoffverpackungen.

Spiegel

Gehören in den Restmüll bzw. in die Flachglas-sammlung.



Herzlich
Willkommen



Foto:
Herzlicht
Fotografie

Hannah Elsa Tina Gastl | 24. Jänner 2021
Eltern Bettina und Johannes Gastl



Foto:
Melanie
Waroschitz

Patrick Wimmer | 12. Februar 2021
Eltern Andrea Wimmer und Gerald Beer



Foto:
Sweet little
Moments

Theo Wanka | 20. März 2021
Eltern Lisa Wanka und Christoph Heiß



Foto:
privat

Ayperl Lila Akarsu | 30. März 2021
Eltern Bircan und Attila Akarsu



Foto:
privat

Ella Karin Pichl | 24. April 2021
Eltern Bettina und Martin Pichl

Unser Beileid



Theresia Untergasser
* 30. Juli 1929 | + 25. Februar 2021



Aloisia Federspiel
* 21. Februar 1923 | + 28. Februar 2021



Josef Haslwanter
* 15. Oktober 1932 | + 19. März 2021



Alfred Fohrer
* 21. Jänner 1954 | + 25. März 2021



Alois Kirchmair
* 28. Oktober 1937 | + 29. April 2021



Johann Haslwanter
* 29. Mai 1936 | + 4. Mai 2021



Elvira Wastl
* 24. September 1938 | + 5. Mai 2021



Peter Mair
* 7. November 1968 | + 9. Mai 2021

Die Gemeinde Inzing bedankt sich für die eingegangenen Spenden
anlässlich des Ablebens von Josef Haslwanter, Franz Rossmann, Alois Kirchmair und Elvira Wastl
zugunsten der mobilen Dienste und des Vinzenz-Gasser-Heims!

Veranstaltungskalender

Juni - September 2021

Datum	Zeit	Titel	Ort	Veranstalter	Info
Fr. 11.6.	16.00 & 20.00	Theaterstück "Julia M"	Mehrzwecksaal der VS Inzing	Hospizgruppe Inzing	Siehe Seite 27
Fr. 11.6.	19.00	Andacht und Feier bei der Herz-Jesu-Skulptur	Hoarligkurve am Almweg	Schützenkompanie Inzing	Weitere Infos im Online-Veranstaltungskalender.
Fr. 18.6.	15.00	Tiroler Hammerwurfmeisterschaft	Trainingsplatz	ASV Inzing - Sektion Leichtathletik	Weitere Infos finden Sie im Schaukasten des ASVI.
Fr. 25.6.	16.00	Kinderradrennen	Rundkurs bei MenüMobil	ASV Inzing - Sektion Rad	Weitere Infos im Online-Veranstaltungskalender.
Sa. 3.7.	9.00	Almtag	Inzinger Alm	Gemeinde Inzing	siehe Seite 33
So. 18.7.		Almseggen	Inzinger Alm	Pfarre Inzing und Inzinger Alm	siehe Seite 33

Änderungen vorbehalten!

Den aktuellen Veranstaltungskalender mit weiteren Informationen finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Inzing.



www.inzing.tirol.gv.at/unser_inzing/Veranstaltungskalender

Datum	Zeit	Titel	Ort	Veranstalter	Info
Sa. 7.8.	13.00	RSCI-4Kids Boccia Dorfturnier	Schulhof/ Musikpavillon	Ring-Sport-Club Inzing	www.rsci.at
Mo. 30.8.- Fr. 10.9.	19.30	Ferienspaß.inZing		Gemeinde Inzing und Vereine	www.ferienspass-inzing.at
Sa. 18.9. oder So. 19.9.		80 Jahre Schafzuchtverein mit Schafabtriebsfest	Bauernstadl nahe Schwimmbad	Schafzuchtverein	Weitere Infos in der nächsten Ausgabe der Gemeindezeitung
Sa. 25.9.	9.00 - 12.00	Repair-Café	Mittelschule Inzing	Klimabündnis-gruppe Inzing	Weitere Infos im Online-Veranstaltungskalender

WIEDERKEHRENDE VERANSTALTUNGEN

Rumäniensammlung	Rumänienhilfe jeden 1. Samstag im Monat von März bis Dezember 8.30-11.30 Uhr - Jugenheim Inzing
kostenlose Rechtsberatungen am Gemeindeamt	jeden 1. Dienstag im Monat ab 16.30 Uhr: Rechtsanwalt Dr. Anton Triendl Telefonische Terminvereinbarungen: Meldeamt Hr. Martin Maizner 05238 88 110 12
kostenlose Mutter-Eltern-Beratung	jeden 2. Dienstag im Monat von 14.00-15.30 Uhr in der Mittelschule Inzing
Sport-Liga-Termine	Alle Ligatermine der verschiedensten Vereine hier anzuführen würden den Rahmen sprengen. In unserem Online-Veranstaltungskalender finden Sie aktuell die Ligatermine der SU Inzing - Sektion Tennis, sowie des Ring-Sport-Clubs Inzing. Weitere Termine werden folgen.
Ferienspaß.inZing	Dieses Jahr wird wieder in den letzten beiden Ferienwochen ein buntes Programm für Kinder stattfinden. Genaue Informationen zum Programm und zur Anmeldung erhalten Sie ab Anfang Juni unter www.ferienspass-inzing.at .

Aufgrund der COVID-19-Situation können sich laufend Änderungen bei den Veranstaltungen ergeben. Die aktuellsten Infos finden Sie immer in unserem Online-Veranstaltungskalender unter www.inzing.tirol.gv.at oder auf der Gemeindeapp Gem2Go!



Kontakt

Gemeinde Inzing
Kohlstatt 2
6401 Inzing

T +43 (0) 5238 / 88 110
F +43 (0) 5238 / 87 656

meldeamt@inzing.tirol.gv.at
inzing.tirol.gv.at

Amtszeiten

Montag und Mittwoch
07.30 - 12.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag
07.30 - 12.00 Uhr
13.00 - 18.00 Uhr

Freitag
08.00 - 12.00 Uhr

Abfuhrplan



Impressum

Inzing informiert, 17. Ausgabe, Juni 2021
gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Für den Inhalt verantwortlich:
Gemeinde Inzing, Bürgermeister Sepp Walch & Barbara Kugler
Layout & Grafik: Werbeagentur Pircher
Druck: Kranebitter Druck GesmbH, Pettnau
Foto Titelseite: Rosi Egger
Foto Rückseite: Sepp Walch
Kontakt: verwaltung@inzing.tirol.gv.at